

Antiph.
18th 25.
6. Prof.
Branis
18-B.
Hochel

ante benedictum patris mei sicut unigenitum suum

Quod nomen patris est in unum sicut in omni

et advenit
nobis **in** die
morte in do

ipsum

nam ego dixi dominus noster

in omni saecula in saecula amen

178.

6.

— 157

8210

11

6 flin

Geschichte der Philosophie.

nach den Vorlesungen des Herrn Prof. Braniš, im Winter 18²⁷/₂₈

Kladna.

Winter 18²⁷/₂₈.

6 Stunden v. 5-6 Uhr Abends.
in no IX



Alb. Wackler.

in uoluntate **et** in manu **et** in
in uoluntate **et** in manu **et** in



Geschichte der Philosophie.

Einführung

Begriff der Geschichte der Philosophie. Zuerst muß geklärt werden was die
Philos. an sich ist, sie ist die Wissenschaft, abgesehen von dem Genuß der Philos. überflüssig
für; Genuß sind die Anwendungen der Philos. in j. politischen, wissenschaftl., in
s. Kunst und andern, teleolog. - teleol. ist Philosophie? nicht ihre Gesammtheit, sondern
ihre verschiedenen Theile wollen wir wissen; die Naturwissenschaften und alle Gebiete
der Philosophie angucken. - Philos. ist das Wissen des Menschen und die vollkommene
Fortschritt aller dessen, was ist. Das universelle Wissen bewußtsein heißt das
das Wissen des Menschen von Natur und Menschen; das Wissen um sich selbst
ist als solches kein Veränderung; es kann nicht da sein und nicht da sein. Die
Philos. überhaupt kann kein Genuß sein, weil ihre Veränderung. Das Wissen
um sich selbst ist auf eine Weise; die Fortschritt der Fortschritt selbst
ist das Wissen der Natur, also auch die Philos. als Wissen betrachtet ist keine
Geschichte. Aber die Manifestation dieses Wissens in diesen in jenen, in sein
Wissenschaften bei den Menschen ist eben eine Geschichte dessen, was die Philos.
ist die Geschichte der Manifestation des Wissens um sich selbst in einzelnen Individuen;
diese Individuen müssen unterschieden sein, sie haben eigene, ihre Fortschritte.
Meinung dargestellt werden; zu Anfang ist dies nicht die Philos. die Philosophie. Diese
einfache Geschichte der Philos. heißt sich Geschichte ist in Wissenschaft für die Natur
Geschichte der Philos. - Was müssen wir einen neuen Standpunkt für unsere Auffassung der
Geschichte der Philos. zu bestimmen; das ist was Gesch. d. Phil. der Fortschritt des Wissens,
in welcher sich das Wissen um sich selbst in den Individuen manifestiert. Es kann
die Darstellung sein, dass von der Welt der Fortschritt ab. seine Fortschritt ist
das unvollständige Ungenügsamkeit dieser Auffassung; aber ein unvollständiges Wissen
zeigt sich. bei allen Individuen zeigt sich in der Natur ein gleiches Ziel, in Allg.
ist die Fortschritts der Wissenschaft; wir müssen die für einen Fortschritt
dies für einen Fortschritt der Philos. suchen ist die Philos. die Kunst der
Fortschritts die Fortschritts der Wissenschaft. Diese unvollständige Fortschritt
des Fortschritts d. Fortschritts ist die Philos. der Fortschritt. In jenen Standpunkt
an Jemandem aufgefunden; zu sehen von Jemandem da, bei Jemandem
beizufallen; das ist ein Standpunkt des Fortschritts, dass alle Fortschritte
Fortschritts der Philosophie sind d. Fortschritts, Fortschritts d. Fortschritts
Fortschritts d. Fortschritts. Aber die Philosophie ist nicht beendet; das ist ein Fortschritt
Ziel ist nicht erreicht, dass wir dieses Ziel nicht erreicht werden. Dies die
Fortschritts Fortschritts wird d. unvollständige Fortschritts. Also auch dieses d. Fortschritt
Philos. 1 a

[illegible]

So sagt Aristot. Also hat Thales behauptet die Unverwundlichkeit unserer,
desp. und Thales behauptet dieses, was uns gemacht wird, was
unserer, Thales hat das behauptet in dem Element, das behauptet selbst
'gesehen', das ist das Element; nicht ist das Thales an sich, sondern alles
ist lebendig, wie auch in sich ist das Unverwundliche und sich selbst. Auf Augustin
de civit dei VIII. 2. Clement Strom. II. p. 364. -- Et denatura deor.
I, 10; ist das Element von Thales Element; die Element Thales hat einen
Geist mens dem Materialen Element & adjungiert also zu die Sache
gestellt, die hat sich das adjungere aber all unser. Verbindung ^{mit} der aqua
gedacht. & Alles aber. Li. Aristoteles de anima I, 2. ^{mit} in sich. &
sich das auch Thales die Sache all ein bewegendes gesehen hat, indem es
bewegt das die Magat eine Sache hat, weil es das sich bewegt; - die
Sache, was richtig sei; auch Aristot. behauptet auch (sich) sich
die Thales behauptet; die Magat sich selbst, sich aber in sich lebendig; in
jedem einzelnen Dinge sei die Thales mit dem Leben in sich verbunden; Arist.
de anima I, 5; Thales hat gemeint alles sei ein. Götter will; Götter
an die Sache gleich Thales, lebendig; also alles sei ein & lebendig.
Die Erkenntnis der Thales ist die eines einen Naturerkenntnis, was alle natürlich
lebend erachtet, was das ein ist das lebendige Mensch gegen die Natur
beachtet, die Natur ist das Leben in der Thales. - Erkenntnis von der Ansicht der
Thales von der menschlichen Zeit, so ist ~~ein~~ ^{ein} Thales der
Thales ist die Natur eine bestimmbare Objekt der Auffassung geworden, die
Wahrheit ist eine gewisse Geist, die die Natur gegenstand der Erkenntnis ist.
Die Thales ist die Vorbildungskraft zum Leben von dem Tag der Geburt,
bewusst sein. Thales behauptet: "Das Unverwundliche ist göttlich fließend und alles
alles was ist was auch ist in allem Dingen all das lebendige in
göttliche enthalten ist, ist das Wasser; - Er hat sich den Grund unserer
Thales aber das Wasser wußte; es liegt in der Thales. Thales zu dem
in sich als einen bestimmten; was es das Mannigfaltige der die Thales
das Wasser enthält, hat sich Thales empfunden selbst nicht gesehen; diese
Sache bleibt die Thales der Thales als festgestellt enthalten;
die Thales von Thales. Die Thales Thales, findet bei den Alten
die uralte Philosophie, deren auch ein Thales & Thales d. Thales.
Lebendige, die Thales Thales ist die Erkenntnis der Thales, die
beachtet die Thales der Thales der Thales; unsere Thales
die Thales Thales, man weiß, die Thales Thales, die Thales Thales.

Die Thales von Thales. Die Thales Thales, findet bei den Alten
die uralte Philosophie, deren auch ein Thales & Thales d. Thales.
Lebendige, die Thales Thales ist die Erkenntnis der Thales, die
beachtet die Thales der Thales der Thales; unsere Thales
die Thales Thales, man weiß, die Thales Thales, die Thales Thales.

Pythagoras, genannt als Pythagoras, aus Italien, in Croton findet er viele
Aufsänger Zopyrtikos die mit Pythagoras zusammen in einem
in der Stadt Croton, sie setzen einen stillen Jüngling, der Thales
von Croton einen Metaphysiker, der Croton einen Philosophen, der
dann die Versammlung angeordnet; alle sollen mitkommen, und
sich Pythagoras, in der Stadt Croton, und seinen + seinen. Pl. 69. d. 5044

Pythagoras, der nicht zusammen in der Stadt Croton, sondern in der Stadt
von Croton, findet er viele Aufsänger, die mit Pythagoras zusammen in einem
in der Stadt Croton, sie setzen einen stillen Jüngling, der Thales
von Croton einen Metaphysiker, der Croton einen Philosophen, der
dann die Versammlung angeordnet; alle sollen mitkommen, und
sich Pythagoras, in der Stadt Croton, und seinen + seinen. Pl. 69. d. 5044

Pythagoras, der nicht zusammen in der Stadt Croton, sondern in der Stadt
von Croton, findet er viele Aufsänger, die mit Pythagoras zusammen in einem
in der Stadt Croton, sie setzen einen stillen Jüngling, der Thales
von Croton einen Metaphysiker, der Croton einen Philosophen, der
dann die Versammlung angeordnet; alle sollen mitkommen, und
sich Pythagoras, in der Stadt Croton, und seinen + seinen. Pl. 69. d. 5044

Philos. 2. d.

[illegible]

das Spiel auf; daher die Vertheilung
des Geldes an Lorenz. — Wahr weißt mich die Pfaffen

— fol 32. B. Arise. in unum des Prinzip der Behandlung an; es ist den
zwei. Gründe linder, Unschliffen zu erhalten. Gegenstände werden sich. z. B.
des Wonne in Kultur, Tugend in Wissenschaften selbst unendlich viele Gegenstände in
Angelegenheiten.

[illegible]

Leit. d. Kosmologie d. Anax.

Auf der Erde selbst, das was kein ist wird dem Stoffigen, das was kein in
 sich selbst, was Gegenwärtig fester ist als das, was fester ist und jedes von beiden
 ist ein Gegenwärtig; und das Wasser unterhält sich das Naturreich; die Mensch
 was weiß in Wasser mit seinen Kindern verbunden; Alles dasin selbst zu sein
 und die. Die Verbindung in die Allgemeinheit, in die Einheit; alle Welt, ganz
 in die, in die Einheit. Absonderung ist Abfall von Wasser. Der die
 die Einheit in die Einheit. Wasser. — Was die Allgemeinheit, Abfall von Wasser ist
 die ungenügend. Naturreich; das was selbst ist einig, was ungenügend die
 Welt.

Verstehst du das? Du mußt die Möglichkeit verstehen die Dinge auf Aachen.
und das Versteht; aber die Unmöglichkeit auf zu verstehen sie nicht und das Versteht es, das
ist was es sein soll; das die Veränderung, was nicht ist, versteht die Dinge.

Die vor. Philof. gleichförmig zu betr. Pythagorismus, inallm.
Werkbündel, was sich findet, in der von Phil. Auffassung; im Pythagor. Diat.
11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836.

Xenophanes wird Kolophon blickt diese schon auf; zu wenig frey und Elaca
in Antarktis leben; zu tunc in die wasser spiculet mit Gitzung der Anar-
mainder; in Hol bruch in der Giffung vordem Lomox; mages Dysthe-
madiog laort unmaget also merborn; zu sprich den Pythagoras gahmt
zu fuhre; Greller: fragmente aus seiner Vfs. nach Götter's. — Aristoteles
indirekt in 2. mensur; hat Br de Xenophane, Xenone et Gorgia; ist in d.
Cops u. Xenophanes; eine d. d. eger lodez satt die Fugel in andern Ordnung;
zu sprich meßten Jahr 3 u 4 oopp u. Xenophanes; Fülleborn's i. spriching;
the d. rief. Gut die beständig. — Scatar Enquiry. b. i. p. Hypothese.
— De placitis philosophorum? — Cicero.

[illegible][illegible]

Philos. 3. a.

— III. H. Auf Xenoph. Ist die Erde der wesenl. im Weltall & dazwischen
im Verhältnisse. (Ist nicht klar ist nicht klein, ob Centrum u. d. ist in einem Punkt)
Pico. Academ. IV. 37. Hen. unum esse omnia

20. Lehrsatz:
Nicht weißes kann nicht schwarz, in der Welt wird nichts schwarz angenommen
Nicht weißes ist alles. Dies ist das Prinzip der Festsetzung; aber es kann auf
Nichts aufgesetzt werden; dieses gibt es bei Festsetzung kein Prinzip
Aber auf nicht Nichtes aufsetzen; dieses gibt es bei Festsetzung kein Prinzip

als Feuer wenn das fallende Wasser fast wird, als Jugal wenn es von
einem frischen (kühlen) Saft. inwendig ist

III. 5. Der Regenbogen entsteht wenn die Sonne auf eine Dampfdecke
in der Höhe der Luft steht; weil dann die Wasser in der Luft
in sich zerfallen.

III. 10. Nach Anax. hat die Erde die Gestalt eines Tisches

III. 15. Die Erde zerfällt in vier Elemente; die Luft ist das feinst

III. 15. Die Erde zerfällt in vier Elemente; die Luft ist das feinst

Le. de nat. deo. 10:

Anax. aera deum statuit; eumque giggi exequie immensum et
infinitum et semper in motu; (giggi geht auf deum, geht ist unsterblich)

Plut. de primo phys.

An. sagt, die Luft ist die Ursache der Bewegung; die Luft, die die
in der Bewegung ist die Ursache

Le. Academ. II. 27. Anax. hat die Ursache der Luft als Prinzip angenommen

Augustinus de civitate Dei VIII. 2. Anaximander omnes rerum causas

infinite aeri dedit. in laique de die Erde sagt, hat auf die Luft als Prinzip angenommen,

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

Le. de nat. deo. 10. 1, 8 und Plutarch's Strom: Anax. hat die Luft

als Prinzip angenommen; die Luft ist die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

bezüglich der Luft ist die Luft die Ursache der Bewegung; die Luft, die die

Die fälschlich *Menispermaceae* genannte Gattung, welche
Linné in *Bot. Suec.* 1753, 1754, 1755, 1756, 1757, 1758, 1759, 1760, 1761, 1762, 1763, 1764, 1765, 1766, 1767, 1768, 1769, 1770, 1771, 1772, 1773, 1774, 1775, 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1790, 1791, 1792, 1793, 1794, 1795, 1796, 1797, 1798, 1799, 1800, 1801, 1802, 1803, 1804, 1805, 1806, 1807, 1808, 1809, 1810, 1811, 1812, 1813, 1814, 1815, 1816, 1817, 1818, 1819, 1820, 1821, 1822, 1823, 1824, 1825, 1826, 1827, 1828, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836, 1837, 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848, 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428,

Diogenes v. Apollonia

De platist phot. II, 1. Diez bezeugt das All für unbegrenzt
der Welt aber begrenzt. Es gibt eine unendliche Welt in einer
unendlichen Form, das All ist also unbegrenzt.

II, 13. Hier zeigen sich die ersten Anzeichen der Krankheit, die sich in der Regel in der ersten Hälfte des Lebens manifestiert. Die ersten Symptome sind eine allgemeine Schwäche, eine Abnahme der Kräfte, eine Verminderung der Lebensdauer. Die Krankheit ist in der Regel tödlich.

— IV, 16. Hier kann durch den Tod die im Körper befindliche Seele die
von ihr befreit wird & fortbewegt.

in die Lunge
— V, 26. Die Lunge führt zum Hohlraum der Brust, in der sie sich befindet. Sie ist in zwei Lungen geteilt, die in der Mitte der Brust liegen. Die Lungen sind mit Blut versorgt, das durch die Lungenarterie und die Lungenvene fließt. Die Lungenarterie führt saures Blut von der Lunge zum Herzen, während die Lungenvene saures Blut vom Herzen zur Lunge führt. Die Lungen sind auch mit Nerven versorgt, die die Atmung steuern.

Euseb. ~~III~~ prepar. ex. I. 8. An corrigenda et adnot. simplicior?

Phil 4. a

[illegible]

De jonge wijsgeer Aristot. is een zij verhoordde Natuurverfapper, ^(Anaximander)
 Drog. verbeeldt hij een begriiff der Kunst van begriiff der Levens, en
 leere men de begriiff der Godes verhoordde.

Sei der Donner von der Drey. Fälschung in der Bilden
der Parmenides und Kometen der Drey in der Markt auf einer
vorgelegte Mappe.

[illegible]

2 Die Welt ist zwar klein, aber sie ist nicht das Alles, sondern nur ein kleiner
Theil des Alls, das unermesslich ist. Unbegreifliche Macht.

4.) Die Größe des Welt-H. d. Völkern.

By die Name van den goetgen. Natu; die groeten find an den
vassenden Juraal bestryt; die Maarten den bestryt sij van

8. Der Mond ist die Form einer Schale; er ist 2 mal so breit wie der Sonnen als man der Erde aufsteht. Der Mond wird von der Erde die Form erhalten, die Schale umgibt. Die Erde nimmt die Gestalt aller Pflanzen & Thiere an. Was ist nicht möglich der Erde ist ein Leben.

Theologie u. d. Metaphysik. - Aristot. metaph. III. 4; VII. 10.
of fragm. v. 4-5; 24-26. Gott ist das reine Prinzip in der Welt
in sich, das Gute ist die Wirklichkeit, in und in der Welt als Ganzem
in sich, das Gute ist die Wirklichkeit, in und in der Welt als Ganzem

[illegible]

[illegible]

[illegible]

simplicities fol. 23, b: What with antiphonary it, Messy also it,
some path " and path for it mounting.

1) Das Wort Freund ist ein Substantiv, das die Person bezeichnet, die mit einem anderen in freundschaftlicher Beziehung steht. Es ist ein Wort, das in der deutschen Sprache sehr häufig vorkommt.

6. Der Ausdruck "Subjekt" allein des Subjektiv, der Subjekt allein
in der Philosophie. Die Philosophie der Menschheit ist es, die in der
Erkenntnis "Subjekt" in sich selbst, wie das Objekt gegeben ist.
denn, die Menschheit ist auf Melissos, Subjekt, und
Parmenides Objekt; die der menschlichen Unterordnung, aber diese
Unterschiede, auch wenn wir nur einen von uns selbst, und keine
Objekte, ist das, bringt nicht weiter.

and Lea, Quies ad Parmenides. of Plato Parmenides in Parmenid
see Lexo Copied in Athen. A; Lexonum 100 from all.

[illegible]

Gorgias von Leontium

[illegible]

Das Land ist auch nicht anders, den sonst nicht ist auch
auch anders sein; das nicht - Land der Kaffern ist. A. das
nicht anders sein mit einem ad. 27 Kaffern - Land; das ist
einmalig, den vor dem Fall der in einem der fortsetzung; in 27. Teil
A. das Kaffern - Land der ad. das Land, das das Kaffern ist,
das ist wie das Kaffern ist Land, & den nicht das Land
nicht ad. das Land - Land sein; das Land ist nicht anders;
- Das Land ist auch nicht anders in anderen Ländern. Den wenig
ist der fortsetzung auch gegeben; das ist sehr viel; das ist
auch nicht anders: nicht sein.

Deso willst nicht Michael. Gorgon sagt: gefesselter wolle jetzt
 er geht in ein Zimmer, so ist aber das fürmal nicht da, wie können es ich nicht
 erkennen, denn was erkannt wird, wird gedacht, das ist bekannt ist Gedacht.
 die ist bekannte Zeit ist nicht ist das Gedachte hat kein Wirklichkeit.
 ist das Wirklichkeit kann nicht Unwirklichkeit sein; das Gedachte ist nicht Wirklichkeit,
 also kann das Wissen nicht Wirklichkeit sein, denn es kommt ihm das Kindheit
 Wirklichkeit zu. ³ / Ein Tag ist Moment für unser ~~Wissen~~ ^{Wissen} Moment als falsch
 ungenügend, so ist das Gedachte von dem Wissen das nicht
 gelte es werden, denn die Wirklichkeit eines Gedachtes nicht das

Protagoras und Abdera

[illegible]

Hera
magn
dium
cicid
it
Hells
del
ed
Apith
in
abro
in
his
fucim.
In
Home,
ref;

Dr
Age
Dust
tours
ised
his
I web
du
of
Phorus,
f;

un
infant
rates
arit

Philos. 6a

Aristot. phys. III. 4. De plarit. phitos I, 3. Gründe dafur; ftehet
brennend das Feuer nicht entgegen; es giebt aber entgegenfetzliche Kräfte
in der Welt, die sich entgegenfetzen können, das Feuer geht in Luft, die in
Waffer über; wir müssen aber fagen, es in einem entgegenfetzlichen Feuer; das alle
mit entgegenfetzlichem Feuer verbunden werden können, so muß es in diesem Feuer
fein, oder nicht; wenn es nicht, so wird es nicht; das Feuer ist aber
nicht entgegenfetzlich, weil alle das Feuer entgegenfetzen können, wenn die Dinge
als entgegenfetzlich empfunden, so können die Dinge, weil es Feuer empfunden

Je supplie vous de bien vouloir me faire parvenir le plus tôt possible le plus grand nombre de vos ouvrages, afin que je puisse les faire connaître à nos amis.

[illegible]

Socrates

beginnt mich unser futuribel. nicht Relief, wie in unserm futuribel.
es ist Offenbarung der stillen Hoffnung; es sollte diese Lesezeit, finden
es steht in der uns unmittelbare still. Verschiedenheit, es hat mich
geleitet mich zu goldbelad, es ist ein mir still, die bei.

[illegible][illegible]

Nach Plutarch 1. Buche in die Schicksale auf einem Friedhofe war
dem besten Witz, auch einen neuen Namen wie er besagte
dies eigentümlich. Zugleich ist er nicht schlecht der Überlegung ist
was die Welt um, als besonnen Tag zu stand Socrat. da, aber als
abrupte grüßte; Socrat war Phytan als die Alpen ein große Ungeheuer
auswachen gegen 10 Jahre in die Welt gekommen. Socrat aber war
Namen gelitten hatte, in der Welt der besten nicht begabte hatte, der das die
500 unvollständigen diese Männer zum Tod; Socrat. was der einzige in
Alpen der für diese Männer sang, und d. Jüngling nicht die Zeit
die Alpen, indem Socrat geistlich, als eine solche Beispiel von
Socrates Grundsätzlichkeit. Socrat in der Welt der 30 unvollständig
waren Socrat. nicht standhaft. Der allein aber hat d. Welt,
mit im Volke gewesen; diese unvollständige ist d. Jüngling, der
Schicksal bei Platon ganz anders gezeichnet ist als bei Xenoph. bei
Xenoph. in der besten, wichtigsten Dinge, aber kleinen Tieren, nicht für
unvollständig der weltliche flüchtig, sehr mit der Welt der Grundsätzlichkeit;
Platon benutzt diese von Socrates von der Welt der einen eigenen Grundsätzlichkeit;
Socrat. stand lange Zeit vor d. Welt d. Grundsätzlichkeit unvollständig zum Ende
1. Tag d. Welt zum Grundsätzlichkeit. Socrat. so sehr nicht Grundsätzlichkeit der
Socrat. ein Grundsätzlichkeit ergriffen, um, der er nicht aber allwissend, bis d. Welt
besagte, so die Anfang der Sympos. - Dies unvollständig einen Grundsätzlichkeit,
Lutins Grundsätzlichkeit, die sehr und Xenophons Grundsätzlichkeit. nicht allwissend
hieß. d. Welt. bekannt. Pl. 95. u. 400 n. Ep. geistlich in Platon's
Phaedon unvollständig. Eine Grundsätzlichkeit Tragedie. - das unvollständig Socrat!

Nach Xenophons Grundsätzlichkeit

Es ist ein Grundsätzlichkeit d. Grundsätzlichkeit Grundsätzlichkeit; das
ἀρετή, das (Grundsätzlichkeit) ist das Ziel aller Grundsätzlichkeit, das Ziel ist ein
d. Grundsätzlichkeit Grundsätzlichkeit in Grundsätzlichkeit; alle Grundsätzlichkeit, Grundsätzlichkeit (Grundsätzlichkeit) ist
alle Grundsätzlichkeit. sehr Socrat. unvollständig, aber er unvollständig, bloß
als unvollständig Ziel der Grundsätzlichkeit, nicht absolute; Socrat selbst war
Grundsätzlichkeit, Grundsätzlichkeit. Grundsätzlichkeit. - Das Ziel der Grundsätzlichkeit ist die Grundsätzlichkeit,
Lutins Grundsätzlichkeit, aber diese Grundsätzlichkeit ist in Grundsätzlichkeit Grundsätzlichkeit. Grundsätzlichkeit
Grundsätzlichkeit d. d. Grundsätzlichkeit Grundsätzlichkeit, in der Grundsätzlichkeit; aber die Grundsätzlichkeit ist
das unvollständig Grundsätzlichkeit, was für Grundsätzlichkeit ist unvollständig Grundsätzlichkeit; das ἀρετή, das
ist also das ἀρετή. Ein Grundsätzlichkeit wird Xenophons Grundsätzlichkeit
denn das ἀρετή, das für jeden Grundsätzlichkeit Grundsätzlichkeit Grundsätzlichkeit,
das allgemeine unvollständig ἀρετή, also das ἀρετή ist das Ziel der Grundsätzlichkeit
d. das ἀρετή ist das ἀρετή, nicht aber das ἀρετή ist das
ἀρετή; das Grundsätzlichkeit ist immer das Grundsätzlichkeit. - Eine Grundsätzlichkeit

[illegible]

2. Soer. sollte das Ziel aller Bestrebend ad jaum alsatich. Jund
so das das sein, die eigentl. Evidenz der Mause. gegeben war; als
sollte Soer. die Mause zu einem neuen Stand führen; das heißt das
Mause ist f. Glückseligkeit; aber das einfluss nicht der ganze Soer.
das Abwärt. Pute war der Punkt, nicht der Zustand und das Pute vorwärts
die Evidenz. das Ziel wird nicht f. Folge wegen als Ziel der Gerechtigkeit,
für Partei steht die Glückseligkeit ~~das~~ Ziel der Mause, das ist unpassend;

Größe & Bräunte in d. Fellen hervorgeht, wenn sie geringigt
geringer. Es fatten d. Felle ihre ganze Läng. einnehmen, so d. Kautschuk.

Was heißt Feind? Was heißt Freund? Was heißt Liebe? Was heißt Hass?
Nur das Gute ist besser, nur das Böse ist schlimmer.
Was zu wissen Gute & Böse in der Mitte liegt ist gleichgültig.

[illegible]

In Memory.

Nach Befragung - hat sich gezeigt, dass Sie nicht in einflussreicher, formeller,
unser Antisth. Spiel, die andere alten die Dinge zu verstehen;

Die unzugewandte Aufmerksamkeit befiel die Eudaimonische,
 weil der Lebens, gesellte war

[illegible]

George D.

Mythos hinter Moment, in Folglich gegen das Wissen steht
in der Megarischen Schule gegründet von

[illegible]

Nachdem ich nunmehr an der Eleater- und Socrat.-Abhandlung mein
Theil zu Theile ist das Klagen; wenn etwas gesagt werden soll, so ist
es wahr, sich selbst gleich; was ist das Klagen? Das Gute zu begreifen; und
das Gute ist das Sein; das Gute wissen wir freilich nicht selbst gleiches
kriegen. J. dachte mir Socratiche. Das Gute hat sein Wesen; aber
in seiner Abweisung aller anderen außer dem Guten im Klagen

Wie Sie 3. Februar die Sie und Looz. aufsteht; Guten Gottes Willen
von uns auf ein Eische? Eretresse Spil von Phaedo?
E. Mendelmann gesteht; aber hier sehen ganz in Gefinnung d. Meyeriker

Platon's ymbros. Darstellung gewiss in Dialog; es ist die sein Philosoph.
von Sokrates im Dialog anzuzeigen; was in einem Kunstwerk bewirkt
in der Natur (Sokrates als ein lebendiger Mensch) zu zeigen; ja selbst Platon
müde; das ist ein Kunstwerk von Sokrates, wie die spätere Dichtung (Regel:
Timaeos) in einem Dialogisch, mehr didact. Trag. da er nicht auf d.
alten in Dial. an in "antike" und "neue" in "antike" und "neue".
In der antiken Dial. sind 1) Prosa, 2) Prosa, die Prosa in
Prosa, Logik, die Prosa in Prosa, polit. Dial. gestellt. — Die
antike Prosa, Prosa in der Prosa, 2) Prosa, Prosa in Dialoge.
Die Prosa, Prosa in der Prosa, 2) Prosa, Prosa in Dialoge.
(Prosa) — die Prosa, Prosa in der Prosa, 2) Prosa, Prosa in Dialoge.
2) Prosa, Prosa in der Prosa, 2) Prosa, Prosa in Dialoge.

für eine andere Ordnung steht auch die neue. Form, draunt, regis.
Laudend oder gewisse Dialogen.

für die Prosa, 2) Prosa, Prosa in der Prosa, 2) Prosa, Prosa in Dialoge.
2) Prosa, Prosa in der Prosa, 2) Prosa, Prosa in Dialoge.
für die Prosa, 2) Prosa, Prosa in der Prosa, 2) Prosa, Prosa in Dialoge.

für die Prosa, 2) Prosa, Prosa in der Prosa, 2) Prosa, Prosa in Dialoge.
2) Prosa, Prosa in der Prosa, 2) Prosa, Prosa in Dialoge.
für die Prosa, 2) Prosa, Prosa in der Prosa, 2) Prosa, Prosa in Dialoge.

für die Prosa, 2) Prosa, Prosa in der Prosa, 2) Prosa, Prosa in Dialoge.
2) Prosa, Prosa in der Prosa, 2) Prosa, Prosa in Dialoge.
für die Prosa, 2) Prosa, Prosa in der Prosa, 2) Prosa, Prosa in Dialoge.

Schleiermacher in f. Übersetz. steht eine andere Ordnung; die Gesamtheit
des Werks sollen in einer Zeit, wie ein einzelnes System zur Auffassung bringen;
dies soll auf die Zeit der Abfassung überall Rücksicht genommen werden; Platon
so dargestellt, als würde er selbst sich selbst, wie die Gesamtheit seiner einzelnen
Werke will in der Gesamtheit sich selbst zeigen; ein Werk soll das andere
nachdem es bedürftig; diese Gedanken ist selbst; Platon war ein Künstler, in
dem er in f. Übersetz. selbst, auf sich selbst; diese Form ist selbst
entwickelt sich in einander; Platon's Philosoph. war nicht fertig, als es f. Werke
entwickelt sich in einander; Platon's Philosoph. war nicht fertig, als es f. Werke
entwickelt sich in einander; Platon's Philosoph. war nicht fertig, als es f. Werke

Platon's Philosoph. war nicht fertig, als es f. Werke
entwickelt sich in einander; Platon's Philosoph. war nicht fertig, als es f. Werke
entwickelt sich in einander; Platon's Philosoph. war nicht fertig, als es f. Werke

Wenn die Hoffen all zu Halt in der Hand.

[illegible]

[illegible]

(1)
 (2)
 (3)
 (4)
 (5)
 (6)
 (7)
 (8)
 (9)
 (10)
 (11)
 (12)
 (13)
 (14)
 (15)
 (16)
 (17)
 (18)
 (19)
 (20)
 (21)
 (22)
 (23)
 (24)
 (25)
 (26)
 (27)
 (28)
 (29)
 (30)
 (31)
 (32)
 (33)
 (34)
 (35)
 (36)
 (37)
 (38)
 (39)
 (40)
 (41)
 (42)
 (43)
 (44)
 (45)
 (46)
 (47)
 (48)
 (49)
 (50)
 (51)
 (52)
 (53)
 (54)
 (55)
 (56)
 (57)
 (58)
 (59)
 (60)
 (61)
 (62)
 (63)
 (64)
 (65)
 (66)
 (67)
 (68)
 (69)
 (70)
 (71)
 (72)
 (73)
 (74)
 (75)
 (76)
 (77)
 (78)
 (79)
 (80)
 (81)
 (82)
 (83)
 (84)
 (85)
 (86)
 (87)
 (88)
 (89)
 (90)
 (91)
 (92)
 (93)
 (94)
 (95)
 (96)
 (97)
 (98)
 (99)
 (100)

[illegible]

1) 3 Lungen-Unterschiede: erstens in der Welt-
 aufeinander aneinander liegend die Form der Welt-
 (Maton dacht sich die erste als eine Welt-
 Form der Welt (Maton) - Supra sich bewegend, da unten der
 sich bewegend als ganze Welt in 24 Stunden eine Welt-
 der sich bewegend als ganze Welt in 24 Stunden eine Welt-
 Welt-
 Welt-

Der Kgl. Hofrath hat sich zu dem vorstehenden Bescheid
an die Sie freundlich beigefügt die kgl. Hofkammer

Die Planstempelwelt ist d. h. von der ersten Welle, furchig.
ausgedrückt, werden Gottes.

das Leben auf der felsigen Küste im 3^{ten} Jahre des vorigen
Jahrhunderts. Welche wasserreiche, fruchtbare Gegend;

Der fünfte Theil des 179. Capitels der Königl.

die Platon'sche Analogie. Wenn der irdische Leib zu Grunde

Das indische Leben zu verstehen, mußte ich auf das indische, für Sie waren
die Welt in ihrer Substanz zu verstehen. In der Welt muß man leben.

Die vorerwähnte Person wird so ist die Person nicht vorhanden.

die Phänomene der Welt in ihren verschiedenen Theilen. Es zeigt uns das
unvermittelte Band der Vollkommenheit der Differenz der Wesen hervor.

zu den nächsten Geffaffen. Die Jode fröh und ihrem Gebirge
neue ich zu thun brau; in der fröhlichen Wapendigung tritt die

Differenz zwischen gewöhnlicher Soda & einer Gussalt; über die Gussalt
hat der Abdruck der gewöhnlichen Soda, die der Gussalt einen

empfehl, wenn es sich Menden nicht; die Fäden fort in der flachen Größe
ein. Wirklichkeit für sich abgelesen von jenen ruffen der Gesellschaft.

dr. Gesellschaftenⁿ vertritt; die ich am liebsten habe ist die
Freiwillig Spiel u. für sich selbst; diese in der vornehmsten Gesellschaft

(Griff Aufsatz gilt Xenocrates als Erklärung des Platon)

Man kann sich gerne auch von einer stillen Person, die
aber nicht so ist, sondern nur in der Welt der Wirklichkeit, die
die stöck. Person, die sie nicht so ist, nicht so ist.

National Trust only for

[illegible]

trüch abrupf und doppel die Seile in der Lücke der stählernen

Maßen diese 3 Haupt-Abtheilungen: so zeugt dieser Boden davon, daß es ein
in der That ein sehr vortheilhaftes, für die Aufzucht der in der Gegend vorkommenden

der Kropffindesart verwandelt; je nachdem sie in der Jugend; der Länge nach
wachsen ist diejenige Pöle vari; so fluchtet der Kropffindesart verwandelt
wird andrer Pöle in denen der fluchtet der Linschicht verwandelt.

figürt auch hier in dem die furcht der furcht ist vorwiegend
in der Artformung derselben ist das furcht, das furcht ist vorwiegend
die furcht ist vorwiegend, dass die furcht ist vorwiegend, dass die furcht

Yellow. In deep water, near the ground, it is most abundant. It is found in
Polar seas. It is small. Leaves small - in the flower - the small
leaves are small. It is found in the same place as the small leaves.

1. Die Befreiung von der Verpflichtung, die fiktive Hypothek zu zahlen, ist
unmöglich, da die Befreiung von der Verpflichtung, die fiktive Hypothek zu zahlen,
2. Die Befreiung von der Verpflichtung, die fiktive Hypothek zu zahlen, ist
unmöglich, da die Befreiung von der Verpflichtung, die fiktive Hypothek zu zahlen,

ΣΠΙΔΕΡΟΥΧΟΝ & ΔΥΜΕΧΟΝ, κορυβ' δε. γύψος Κρη, σίπρος λεγ
 γυνή & 1 Mittl; ΣΠΙΔΕΡΟΥΧΟΝ. Δι' εγγεγραμμένην Κρη

Sind nun die der Pflegen? das sind die Pflegen / (V. 14) und die Pflegen,
Die bei ruffen? das die die Pflegen Pflegen. (V. 14) und die Pflegen.

Die in russisch war die in japan. (Voxes voxes) /
Die in russisch war die in japan. (Voxes voxes) /
Die in russisch war die in japan. (Voxes voxes) /

Die Bedeutung der Hochspannung, die vollkommene Luft

In beschränkt die andere, & einflusslos & einflusslos alle anderen Teile

Dr. Benjamin Smith das in f. v. j. 1851 in New York die Erfindung aller

The Knapp Smith Paper Co. 270 Madison Ave New York

Araban niet, f. so enthält alle 3 Bücher von Arab in f. 1.
16. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 8

beim Aufbruch des Monats und der 17. September 1888

Wollpuppen und gezeichnete Gewebe stellt eine allgemeine Probe dar

at least, for Dr. Oliver Johnson's name is put at bottom of 3rd leaf

in der vorerwähnten Unterordnung wachsende;

[illegible]

[illegible]

Grüßte oft den Menschen.

[illegible]

Specimina Platouffs Dauschling
Philobos, Republika: Finaeos.

[illegible][illegible][illegible]

[illegible]

[illegible][illegible]

[illegible]

[illegible][illegible]

Das Publikum ist sehr zuvorkommend. Die
Kunst, deren Natur, ist sehr viel mehr als eine bloße, theoretische. In
unserer Zeit, wo die Kunst in der P. Welt, fordern die Gesetze,
Mangel an Einkommen, ist alles das, was die Kunst, die Kunst
sehr wenig mehr, fordern alle Menschen, es ist so
Natur der menschlichen Seele, wird es nicht mehr, wird es in der Natur
der Einkommen, die die Philosophie der Kunst
die Einkommen, ist die Natur der Dinge, was ich, so
sich zu zeigen.

[illegible]

$a:b = b:c$ durch mit b gegeben:
 $b-a :: a = c-b :: c$

hat nicht die Alter und die Spielung des Mund nicht Monochorde.

Plat. sagt wenn zwölf Töne i. f. Oktave zwölf in Harmon.

durch vier arith. ~~Proport.~~ Mitt. gefüllt wird, so bilden sich 3 Töne
 in Geometr. Proportion; / $\rho\alpha\gamma\sigma\ \epsilon\pi\iota\mu\epsilon\tau\epsilon\sigma$ wenn die größten

Töne die kleinen in 1:2 auf einem aliquoten Teil; so alle
 Töne auf der 1:2 in solchen Verhältnisse ($\rho\alpha\gamma\sigma\ \epsilon\pi\iota\mu\epsilon\tau\epsilon\sigma$); $\rho\alpha\gamma\sigma\ \eta\mu\epsilon\tau\epsilon\sigma$

wenn die größten Töne gleich sind 1:2 kleinen Töne; also Verhältnisse. in
 $1:1\frac{1}{2} \quad 1:1\frac{1}{3} \quad 1:1\frac{1}{4}$ der $\rho\alpha\gamma\sigma\ \epsilon\pi\iota\mu\epsilon\tau\epsilon\sigma$ (1:1/3) ist die 1:1

der Verhältnisse der Quarte und; Wenn zwölf 1:2 in Töne in $\rho\alpha\gamma\sigma$

eingeteilt wird, so ist diese Töne zwölf in Quarte und die

harmon. Proport. zwölf in Oktave. Töne die die Grundtöne und die

Oktave und dritten Töne wenn 2 Töne in die Mitte stehen.

In der Mitte jeder dieser Verhältnisse sind gefüllt diese Töne zum

12 Töne; so gefüllt 1:2 zwölf in die gefüllte mit 12 Tönen in der Mitte.

1:1/3 = 1/2 : 2 Töne in geometrischer Proportion

Quartenverhältnisse
 $1:1\frac{1}{2}$

$\rho\alpha\gamma\sigma\ \eta\mu\epsilon\tau\epsilon\sigma$ 1. 2. 3. 4. 5. sechs so ausgefüllt wird.

1. (2) 2. (1) 3. 4. (3) 8 5.

Diese die ersten Ausfüllung eines Tones; aber damit ist es nicht abgemessen

2 bleibt auf ein kleiner Verhältnisse übrig, ungenügend zwölf 8:9 = 1:1/8

mit dieser kleinen Verhältnisse sollen jetzt die ungenügenden

Töne ausgefüllt werden, denn ist die Weltvoll gebildet.

Was wollen wir das Töne ausfüllen 1:2 Töne und Töne.

$1:1\frac{1}{3} : 1\frac{1}{2} : 2$

$1\frac{1}{3} : 1\frac{1}{2} = 8:9$

$1\frac{1}{4} : 1\frac{1}{3}$ und kleinen Verhältnisse ist 8:9, der kleine

der Platon angibt; denn zwischen $1\frac{1}{4} : 1\frac{1}{3}$ gibt es kein Töne zwischen 1:2

und fällt auf: $243:256 = 1\frac{1}{4} : 1\frac{1}{3}$

Wenn wollen wir uns an die Scala halten; Platon hat eine richtigste

Scala angegeben; der kleinste Töne 1:1/8. Quinte 1:1/5. —

8:9 gibt der Töne ungenügend. 1:1/8 ist der Töne Töne.

$c:d = 8:9$

$1\frac{1}{3}$ ist die Quarte. f.

Was wir nun sehen. Wenn wir nun durch die Alter, diese 243:256 und

sind die kleinen Töne von Tönen, der größten Töne und Tönen.

[illegible]

mit *Lüben.* *Herrn General.*

Platon's Schüler lassen seine Philos. sehr missfallen; der Platon
selbst / Neph. Speusippos (348 - 339 vor Chr.) dessen Xenocrates
bis 314 in der Akademie. auf ihn folgte Polemon, dessen Schüler Crates u.
Crantor waren. Mit d. Schüler Crantor's Arcesilas der 314 geboren
wurde begründete eine neue Schule in d. Akademie; jetzt s. jetzt jetzt
die Akademie die in d. Akademie. Die zu Arcesilaus soll sich die neue
Lehre des Platon erhalten haben; in d. Akademie u. es soll sich d. neue
Lehre s.; die Lehre die nunmehr frugmente bei Aristoteles u. Erius
empiricus. Allerdings sind die alte Akad. der Platon an der die
Lebendige Auffassung, jetzt; in äußerlich abstrakter Begriff tritt
an der Stelle der leb. Auffassung; Seine Xenocrates gilt die Philos.
in d. Dialectik, Ethik u. Physik; diese 3 sind eine neue
Lehre die nunmehr für die Schule der Philosophie bei Platon; d. Plat.
Ethik ganz u. neu in d. Physik u. Dialectik; die Dialectik
ist die wissenschaftl. Methode (Form) für die lebendige Lehre der Philos.
in Ethik u. Physik; Nur Platon ist Physik Wissenschaft der
Lehre der Natur, es gilt handeln, Ethik ist die Wissenschaft
der göttlichen Natur. Die Dialectik war der Lehre der Natur
wissenschaft. Deren ganz d. Auffassung der Natur der Ethik u. Physik.
Der Platon'sche Begriff der Natur für die Natur der Natur nicht
eindeutig, sondern in der Auffassung der Natur der Natur
Lehre der Natur; die Platon. Ethik ist d. s. Lehre der Natur
Lehre der Natur; die Ethik ist Wissenschaft in der Form der Natur
an der intellektuellen Lehre der Natur in der Natur der Natur.
Nur die Platon'sche Wissenschaft nicht in Platon's Hauptpunkt
ist nicht; aber s. die Natur der Natur der Natur, der sie der Natur
nicht nicht auffassen. Die Auffassung ist in einem Begriff eine
Verwandelt. Die Begriffe werden ganz auf sich einander bezogen,
aber die Begriffung ist eine Sache der Natur, sie ist eine Wissenschaft
unabhängig, keine Wissenschaft der Natur der Natur; der Natur
die Natur. Nur Platon's seine Schüler u. seine Freunde
das nicht mehr, die Natur der Natur der Natur, der Natur
der Natur der Natur der Natur der Natur der Natur.

[illegible]

Die Pflanze ist eine sehr kleine, zierliche, grüne Pflanze. Die Blätter sind sehr klein und sind in der Regel in der Mitte der Pflanze zu finden. Die Blätter sind sehr klein und sind in der Regel in der Mitte der Pflanze zu finden.

Result de 2^d Analyse:

II. Physics.

[illegible]

Physik handelt von d. Körpern; die Natur ist Bewegung;
Natura est res principii der Bewegung der Dinge, sie giebt u. bew.
Leicht & Schwer. Die materielle u. d. g. der formellen Eidos;
die wirkende u. potior causa efficiens, die kann es werden
- die wirkende Ursache ist die Natur od. das Prinzip der Bewegung;
ja d. nat. Urf. liegt schon in der Schöpfung, denn die Natur
zersetzt sich in zwei Theile; die Bewegung ist die Tätigkeit
wobei das Mögliche wirklich wird, denn die Bewegung ist die
Bewegende Natur selbst; die Bewegung ist im Allgen.
im Raum; der Raum ist wesentlich einer rationalen (geometrisch)
infolge, es giebt also keinen irrationalen Raum; i) d. d. mögl.
denn geometr. Der u. enthält also, es wird ihm verbunden u. auf mehr als
mühsam sein; es kann ein Geom. v. einem erschaffen. So der Raum
kann für jeden Naturkörper einen besondern Ort bilden,
wie es steht u. andert. ... ist der Raum die unendliche
unveränderl. (phys.) d. d. d. Körper ausfüllt; hundert andere können
Raum ist auch von einem andern Körper ausgefüllt wird. Sie können
in einem andern erfüllt wird es nicht. Horrore vacui auf Torri-
cellis. - Das zweite Moment der Bewegung ist die Zeit; die Zeit
ist das Maß der Bewegung und auf die Zeit der Bewegung
aufpassen die Bewegung ihren Stellen nach betrachtet wird; die
ersten & letzten sind diese Fälle, alle Bewegung findet
in d. Zeit statt u. wird von d. Zeit gemessen, die Messung d.
Zeit ist die Länge; diese verleiht der Zeit kommt Kraft p. p.

Uphiss die Bewegung; alle was er macht wird, wird von
einem andern bewegt. Da die wickl. Bewegung unvollstän-
dich abgegründet haben wir Kewer ti.vouu das nicht von einem
andern bewegt wird. Die Urykall aller Bewegung, das erste
Bewegende ist selbständig unabhängig, reing, unteilbar & ohne
Quantität; so ist unabhängig, denn wenn es sich bewegt,
so bewegt es von einem andern bewegt wird, denn wenn es
nicht das erste. So Kewer ti.vouu Kivouu. Daraus & jense
muss die Bewegung wesentlich als eine einzige gefasst werden,
reing, und nicht reing ist. Letz. Anfang, in Zeit, das was
in Zeit ist, ist in d. Bewegung, die Zeit ist Maß der Bewegung;
ist die Bewegung in d. Zeit, so ist sie in d. Bewegung, und
indessening ist, dass jede die Bewegung die Bewegung von wird.
also ist das erste Bewegende reing. Unteilbar & ohne Quantität.
Denn die Zeit ist die Maß ist auch unabhängig, ohne das Bewe-
gende; es ist das Vermögen zu einer Umdrehung, also unabhängig
Vermögen, und das eine solche Bewegung ungedrückt wird
denn; es ist unabhängig, also unteilbar.

Mein drittes Buch. zur Natur selbst über, zu erst Schrift an mein
 Journal; das Journal ist vollkommen, es ist ein absolutes letztes
 ungeschlossenes König; das Buch faßt alle Natur an sich vollständig,
 offen, selbst angeschlossen zu werden an — Natur König, selbst vollkommen.
 — Selbst das Journal; das König ist Heil selbst angeschlossen, Heil als
 gesammengesetzt zu denken; nicht die Elemente an sich; Neben
 Natur König regiert die Veränderung oder die Bewegung.
 Bewegung ist angeschlossen König ist angeschlossen; die gesammengesetzte
 König ist gesamt S. gesammengesetzt. selbst gesamt angeschlossen.

[illegible]

ausgesprochen, und diese als dieser; das ist die Bewegung für die
Natur der Dinge (Prinzip der Natur & der Stoffe), für welche die
unveränderliche Bewegung ist; die Bewegung erzeugt Wärme & Kälte; die
Luft verändert sich nicht die Wärme; die ungebundene Luft der
Natur, und das Luftvermögen & die Wärme, alle diese
sind nun einmal fest, so bewegen sich ihre Kräfte in
welche sie sich befinden; Aristoteles unterscheidet nicht die Natur
der Elemente & der Körper. Die oberste Elementarstoffe, (die 82)
hat die spezifische Bewegung; die 4 Elementarstoffe bewegen
sich speziell in der Fortbewegung von 4 Mittelpunkten der Erde.
Sie in 4 Mittel weist & mit ihrem Wasser in die Erde bildet.

Das Element der Bewegung ist die vierfache Bewegung, nämlich die
in Bewegung gesetzte sind 4 vierfache Kräfte; die Elemente sind
nicht ewig, denn sie verändern sich, haben einen Gegensatz,
können sich auflösen & in etwas zerfallen; die 4 Elemente sind die
4 Elemente, die absolute & relative Elemente, absolute & relative
Bewegung hat. So sind die 4 Elemente in etwas von einander
abgegrenzt; das absolute Element ist die Erde, das absolute Luft
ist Wasser, das relative Element ist die Luft, das relative Element
ist Feuer. Die 4 Elemente sind die 4 Elemente der Natur;
die 4 Elemente sind nicht ewig, aber abgegrenzt & fest; die 4
Elemente sind die 4 Elemente der Natur; die 4 Elemente sind die 4
Elemente der Natur; die 4 Elemente sind die 4 Elemente der Natur;
die 4 Elemente sind die 4 Elemente der Natur; die 4 Elemente sind die 4
Elemente der Natur; die 4 Elemente sind die 4 Elemente der Natur;

Es folgen 3 Absätze der Dinge in bestimmter Aufeinander-
folge. Absatz 1: die wirkende causa efficiens, d. h. die Bewegung
genau, & weißt auf die Elemente. 2: die Materie, d. h. das, was
alles enthält, was enthält & was alles enthält, was enthält.
3: Materie eigentlich die reine Möglichkeit alles dessen, was möglich
ist; an sich betrachtet unangeordnet & die Möglichkeit; sie wird
wirklich durch das Entstehen der Form; sie ist in einem bestimmten
Abstand von einer Form in die andere überzugehen; das ist die
Natur der Dinge in unangeordnetem. Die Bewegung und Natur der Dinge
ist das, was sie sind und werden. Das Ziel der Bewegung
ist immer ein festes & ewiges.

Veränderung ist von der Art, dass man annehmen kann, wenn die Sub-
stanz der verschiedenen Dinge derselbe bleibt, so wie die Eigenschaften
sich ändern. nur die Substanz sei unänderlich, ist das Ding veränderlich.

Wissung ist zu unterscheiden nach Subjekten, denn in sich selbst
ist sie unteilbar, daher wissen Materie und Form. Wissung
ist keine Veränderung, wenn man spricht u. Wissung, wenn es sich
mit verschiedenen Dingen bezieht, so wie man spricht, zu Wissen
ist es nicht, dass die Dinge in der Substanz selbst, so können
sie zu einem Subjekt werden, damit man Wissen nicht in der Form
des Subjekts selbst, in der Wissung selbst. Es kommt aber auch
Veränderung der Wissung zu, so wie man spricht, die Form selbst
verändert sich, wie man spricht, so. Diese Veränderung ist.

1) zu wissen, was in der Substanz ist, so wie man spricht, die Form selbst

2) zu wissen, was in der Substanz ist, so wie man spricht, die Form selbst

3) zu wissen, was in der Substanz ist, so wie man spricht, die Form selbst

4) zu wissen, was in der Substanz ist, so wie man spricht, die Form selbst

5) zu wissen, was in der Substanz ist, so wie man spricht, die Form selbst

6) zu wissen, was in der Substanz ist, so wie man spricht, die Form selbst

7) zu wissen, was in der Substanz ist, so wie man spricht, die Form selbst

8) zu wissen, was in der Substanz ist, so wie man spricht, die Form selbst

9) zu wissen, was in der Substanz ist, so wie man spricht, die Form selbst

10) zu wissen, was in der Substanz ist, so wie man spricht, die Form selbst

11) zu wissen, was in der Substanz ist, so wie man spricht, die Form selbst

12) zu wissen, was in der Substanz ist, so wie man spricht, die Form selbst

13) zu wissen, was in der Substanz ist, so wie man spricht, die Form selbst

14) zu wissen, was in der Substanz ist, so wie man spricht, die Form selbst

15) zu wissen, was in der Substanz ist, so wie man spricht, die Form selbst

16) zu wissen, was in der Substanz ist, so wie man spricht, die Form selbst

17) zu wissen, was in der Substanz ist, so wie man spricht, die Form selbst

18) zu wissen, was in der Substanz ist, so wie man spricht, die Form selbst

Die Tätigkeit des Linné ist immer in derjenigen und
empfunden wird nicht in dem fassen u. d. ; klar, fassen
ist nur ein passiver Zustand, die tätige gefast den Objekt. Die
passive Arbeit ist.

Das Bewußtsein des Ueberflusses gehört dem allgemeinen Sinn. sensus communis; dieser nimmt kein Sat ob nicht unmittelbar mit der Gegenstände selbst zu thun, es ist ein Vergleich des Gegenstände. sich des Gegenstände mit befürigung von der Dürre des Gegenstände; das auf sich ist der unim Sinn beschränkt in der geistlichen Lauf, und es ist der Geist der geistlichen Lauf.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Verfallnis Gottes zum Welt. Gott die erste Ursache alles
Bewegung, Existenz in allem Leben; Gott ist zuerst erste
Ursache der Physik, der Natur davon

Ans. des Gg. des Peripatetisches
Diadochos d. Peripatetischer 170 J. lang; viele Bücher.
des Gg., und seiner Zeit erfüllt v. Theophrastos und
and. u. in Epik. u. Pl. 114 - Pl. 123. dann Straton u.
Lamprias bis Pl. 127; Lykon u. Troas bis Pl. 137.

Ariston n. Neos Lib. in ungefähr H. 140. Kritolaos aus Lycien
 „ Podoros Lib. H. 160; in ungefähr 420lymp zu sein n. 320-
 150 vor Chr. Geburt.

Philosophie & Geschichte von d. d. - (Männern) wird gelehrt,
früher: Philosophen d. d. - (Männern) wird gelehrt, v. d. d. -
zu d. d. - (Männern) wird gelehrt, v. d. d. -
H. d. d. - (Männern) wird gelehrt, v. d. d. -
auf d. d. - (Männern) wird gelehrt, v. d. d. -

Esoterische Literatur des Aristot.

In Prinzipiel ist es 2 Gegenstände alle Philosophen Einig. Begriff ist d.
Dunkel, der nicht bis zu dem Grad der Klarheit in Sokrates, sondern
in der in der ersten Stelle Erscheinung; die objektive Darstellung für einen
Begriff, man die platonische Philosoph, so wie die Objektive, der
Begriff; der willkürliche Zusammenhang des Sokrates mit dem Platon
keine Auffassung; so wie der Zusammenhang des Platon
mit der gleichen Auffassung vorhanden; sollte diese Auffassung
sollte der ursprüngliche Band des Begriffs, die sonst als unaufrichtig
nicht aneinander, die aber die philosophische entgegenstellt
nicht nicht möglich war; daher nicht Platon's Philosoph. mangelhaft
war. In der Tat war; aber nicht Platon's, sollte die Auffassung,
wie Aristoteles. erdrückte die Mangelhaftigkeit des Platon's System.
er wollte die philosophische System nicht begriffen aufstellen nicht
für die Auffassung; die ist die Differenz zwischen Platon &
Aristoteles; bei Platon lag die reine philosophische Auffassung, die jedoch der
Fehler zum Grunde; die ganze Welt war vollständig eine
Fehlhaft, die ist die Welt der Menschen war unvollständig / unperfekt,
war. Bei Aristoteles lag der Begriff. Die der Begriff vollständig
war; die Welt war als der Idee gegenüber die der
Begriff bestimmt war; die Philosoph. konnte sich in der
Bestimmung von Begriff; die ist die Welt. Der in der
philosophischen Weltbestimmung aufgestellt; daher zunächst
die unvollständige Philosoph in der Theorie & prakt. der Platon's System
"ist die Philosoph & was prakt. Existenz & Moral ist.
Aus der. nach Differenz folgt die 2te bei Platon

[illegible][illegible]

von der Idee ein und der Wirklichkeit abgezogenen Begriff, des
Eindrucks der Logik; des innewohnenden Widerstands des Arist.
Auf d. einen Seite sollte es hingewiesen, auf der andern Seite
trotz der Hingewiesenheit der Erscheinung ab. Aristot. stand zwar,
nicht auf in der Platon. Apperception, und erspürte spezifisch
in der Erscheinung; er wies die Platon. Ideen an, spezifisch
für ein absolutes bloßes Sein, dem kein Gleich, sondern für die
Bestätigung - die Wirklichkeit.

Wenn man d. Arist. tief verstehen will, ist zu bemerken,
das Resultat aller Platon. Philos. die Unbefriedigung eines wirklich
"eines intelligiblen Welt. Man steht sich selbst da wie in
die Natur. Plato zeigte das bloße Welt - i. Natur ist ganz
nicht anders, sondern man befindet sich in einander gesetzt
werden; die innere Welt ist Wirklichkeit der Erscheinung; Erscheinung
ist Natur der weltl. Welt; Natur ist der Weg zu der gedachten
Idee zu wirklicher Idee.

Die Philosophie von d. Aristot. ist in der Weise wie die intelligiblen
Hingewiesenheit in der Welt notwendig sind. Wenn die weltl. Welt nicht anders
ist als die Erscheinung der intelligiblen Hingewiesenheit, so muß sie eine
Wirklichkeit, nicht die Hingewiesenheit, welche Natur ist, sein. Welt
da man sich wie Plato und Hingewiesenheit in der weltl. Welt abhebt.
Zugleich spricht sie auf jene Art die inneren Menschheit. Ist die
Platon. Hingewiesenheit, das ist der Weg, eingestiegen; so argumentiert
Aristot., ist es nicht bloß eine verschiedene Hingewiesenheit, sondern eine
eine inneren Unbefriedigung der Hingewiesenheit; für Plato sollte sie fragen
dieses wie in seiner Realität als es ist in der Idee eingestiegen
werden. Das philosoph. faktische beruht auf Platon. Ideen, das
ist menschlich im Begriff der Idee sein muß; die Idee ist ein
Begriff, die ist Natur eigentümlich ist; der Aristot. leitet
die Idee nicht als einen abgezogenen Begriff von dem Sinnlichen
Ausgesprochen. Die Natur der Idee, in ihrer Hingewiesenheit sind in der
Wahrheit als der bloße Begriff davon. Aber man wird nicht
dieses nicht, ist nicht als das wie Hingewiesenheit, nicht die Hingewiesenheit,
ist nicht als Hingewiesenheit, nicht die Hingewiesenheit, nicht die Hingewiesenheit
Aristot. Metaphysik, wie man sieht, ganz Platon, und bei ihm das

daß die Körper zusammengefaßt sind, daß sie nicht aus sich
selbst zerfallen können, außer durch Zufall können nicht zerfallen.
und, daß Körper die Körper und Atome; d. Körper zerfallen
des Körpers; daß auf ihre Weise; die Atome sind also nicht
zerfallen, sie sind unzerfallend, weil sie zerfallbar
sind; da sie zerfallen sind, so sind sie zerfallen und sie
d. Körper zerfallen sind zerfallen. Bewegung
zerfallen und so, so sind die Atome zerfallen.
Die Atome zerfallen sind d. Bewegung in zerfallen
daß eine Bewegung zu dieser Zerfallen ist; die Bewegung
zerfallen zerfallen; zerfallen die zerfallen zerfallen zerfallen
des Zerfallen zerfallen zerfallen, zerfallen auf d. Atome der
Zerfallen zerfallen, in zerfallen zerfallen zerfallen
zerfallen sind; die Zerfallen zerfallen in zerfallen
des Zerfallen der Zerfallen. Es in zerfallen der
Zerfallen der Zerfallen. Die Zerfallen ist zerfallen, da
in zerfallen zerfallen, die Atome sind zerfallen; die Zerfallen
in in zerfallen zerfallen zerfallen; die zerfallen
zerfallen aber zerfallen zerfallen zerfallen zerfallen zerfallen
zerfallen der Atome; die zerfallen zerfallen zerfallen
und zerfallen in zerfallen zerfallen zerfallen zerfallen
zerfallen zerfallen zerfallen, die zerfallen der zerfallen
in zerfallen, zerfallen zerfallen in zerfallen der Atome,
zerfallen der zerfallen zerfallen d. zerfallen, da
die zerfallen in zerfallen zerfallen zerfallen zerfallen
in zerfallen zerfallen zerfallen zerfallen zerfallen
zerfallen zerfallen zerfallen; die zerfallen ist zerfallen der
zerfallen der Atome. zerfallen zerfallen zerfallen zerfallen
daß die zerfallen der Atome in zerfallen zerfallen zerfallen
zerfallen sie; zerfallen alle Atome zerfallen zerfallen zerfallen
zerfallen, so zerfallen sie zerfallen zerfallen, zerfallen zerfallen zerfallen
zerfallen zerfallen zerfallen zerfallen, in zerfallen zerfallen zerfallen;
Epicurus zerfallen zerfallen zerfallen zerfallen, zerfallen zerfallen zerfallen
zerfallen zerfallen zerfallen zerfallen; zerfallen zerfallen zerfallen zerfallen

[illegible]

ist nicht selbsttätig, alle lebendig. Was haben wir denn,
in der Fortführung aller Uebung, da wir das höchste Gut
für alle lebendigen; so gibt doppelte Lust; wenn die Seele

die Physik (u. d. Natur Ding.) = (Hoffst) ist so leicht
in Bewegung) Physik gebauet der Mensch zu Glückseligkeit
als vordem f. der Mensch seinen eignen Sinn.

Sie ist die Summe der Exponenten der verschiedenen Material-
aliquanten.

[illegible]

gewante Lust der sich bildend geistige Erziehung ist

Stoicismus

Nicht Leno ist Cypern im 143. und Olymp 108 geboren;
zuerst Schüler des Lyriker Crates; dann des Megarisch Philpon,
dann des Platonisch Xenocrates; zuletzt aufgeführt in einer
Fabel in Ptolemaeus zu Athen in Ephe in einer Gallerie öffentl.
Anstalt für d. Physik. von umfassen vortrefflich bef.
n. Ceanthes und Antos in Sydon; Chrysippus
und Soti in Libien zur Hellenistik geboren

4562

21

demut verbundenem Bewußtsein. Dessen & freywilligen sind
d. Thatsachen verbunden; so wird unsere Thatsachen die &
d. Thatsachen freywilligen sind & die die unser Thatsache das ist
ist, das sie mit sich & verknüpft werden können;
sind, ist die Möglichkeit der Thatsache & verknüpft, diese
Möglichkeit auf das selbst verbunden, das der selbst von wirklich
Gegenständen unsere Thatsachen geben kann & können
nicht selbst in der Thatsachen; die auch als & verknüpft
die Thatsache soll in der Thatsache der Thatsache selbst
ist, folgend: eine unsere Thatsache und von einem
wirklichen Objekt Thatsache; sie muß ihren Gegenstand
seiner Natur nach Thatsache; & muß selbst folgen
Gegenstand der Thatsache in der Thatsache & verknüpft
abgebildet ist wie ein Spiegelbild in Wasser.

Und unsere Thatsachen selbst die Thatsache,
sie ist ein auf unvollständigen Gründen beruhend
Thatsache; Thatsache von Gründen sind in Thatsache
d. & verknüpft unsere Thatsache; die Thatsache als selbst
können die Thatsache Gründe Thatsache von selbst zu;
sind in der Thatsache Thatsache; die Thatsache der
Thatsache & selbst muß ein Thatsache ist; Thatsache selbst der
Thatsache von d. Thatsache & selbst Thatsache & selbst
d. Thatsache, so selbst ist die Thatsache zu Thatsache d. d.
Thatsache & selbst.

Thatsache Alles Thatsache. Ist & Thatsache; ein Thatsache
die Thatsache ein Thatsache: Thatsache. In der Thatsache ein Thatsache
ist, so ist sie & verknüpft & selbst & selbst; sie selbst Thatsache
Thatsache der Thatsache; sie ist selbst & selbst Thatsache.
die Thatsache selbst von Thatsache Thatsache; Thatsache ist die Thatsache
d. Thatsache der Thatsache; die Thatsache Thatsache Thatsache.
die Thatsache Thatsache von selbst zu der & Thatsache Thatsache;
und Thatsache & selbst, und d. Thatsache & selbst
sich & Thatsache selbst Thatsache; & selbst Thatsache der
Thatsache als selbst & selbst & selbst & selbst; Thatsache Thatsache

[illegible]

Eulien Gätigkitten
 in Welt kann nimmermehr Leben, denn die Flammen
 werden, und nimmermehr; nimmermehr Leben ist all
 Macht in einem ungeliebten Zustand. Die Welt
 wird nicht, in einem Augenblick, ist sie nicht mehr
 die Welt und in der Entfernung; denn die Welt ist nicht
 fallen, Gesetze werden nicht mehr, sondern die Welt
 nimmermehr, nimmermehr, nimmermehr, nimmermehr.

[illegible]

[illegible]

Der Zeno's Philosoph ruffet in'sb. Mund; ~~Sich~~ sich und Horastich,
sich und Platon, sturzt du stür die Weis in. Ideal ist,
du der Platon eine Wahrheit.

Wm. John Parit.

Platons (Aristoteles) Ueber die mittlere
Akademie tritt als Jünger des Leno auf. er stellt Platon
gegen, dem er Krates gegen in d. Akademie; große
Verwirrung, die Platon selbst ist gegen Leno unwillig,
da der Platon unperfekt heißt; er prüft die Logik des
Leno kritisch, um so der Schul des Platon zu erwidern
zu zeigen; die gemachten Veränderungen sind äußerlich und äußerlich
schonend.

Arxerilaos antwortet, Zenon sagt eine Verschlingung
sei möglich, wenn sie dieses ein wirkliches Objekt bezieht
wird, & ganz dem Objekt gemäße gehalten ist; die zweite
2. des Kritonius des Magesit die letztere bezieht
Arxerilaos. ob sie damit bloß gesagt, wie eine Ver-
schlingung bezieht sein müsse, wenn sie möglich sei, soll,
ob sie aber die Verschlingung ganz dem Objekt anpassen, ganz
darauf nicht sehen, als sei dieses etwas ganz kein Kriterium
des Magesit, & zieht als kein Merkmal, warum
es unsere Verschlingung von d. bloß Meinung bezieht
wird, aus der Frage hat kein solches Kriterium
wenn d. sagt, der Mensch habe bloß unsere Verschlingungen.
so ist dies falsch; der Mensch weiß ist nicht bloß nicht
wirklich, sondern auch nicht möglich; Arxerilaos erwidert
so die positive Antwort, daß d. unmöglich sei, daß die
Verschlingungen von der objektiven Wahrheit zu überzeugen.
Nicht also in Wissen besteht die Wahrheit, sondern in
der Falschheit der Unmöglichkeit dieser Wahrheit; weshalb
wird ist, da nach Zenon, der keine Meinung hat, d. sagt
dieser der überzeugt ist, daß es von d. objektiven Wissen,
kein mögliches Wissen gebe.

ist bewußt, daß ihre Vorstellung unvollständig
sei, i. d. Welt ist das Objekt gegeben; auch ist nicht
zu bezweifeln, daß die Vorstellung des Objekts bewußt
denn selbstbewußt auch die Vorstellung eines anderen Objekts.
Die Art der Vorstellung des Objekts ist eine Vorstellung; das
Gefühl ist ein Gefühl, wie die Vorstellung ist ein Gefühl
empfinden, wie das Gefühl, wie das Gefühl, wie das Gefühl
Nun tritt das Denken hinter die Vorstellung
nicht, die Vorstellung ist was, die Vorstellung
wirklicher Objekt bestimmt worden ist; somit
die Vorstellungen des Objekts sind nicht.
Die Art der Vorstellung des Objekts ist eine Vorstellung
die Logik ist die Art der Logik, i. d. Logik, ganz
unvollständig und nicht, sie wird unvollständig
als die Aristoteles; dieses geht in d. Vorstellung von
Kategorien. Unter dem Namen von Logik ist
Physik, wie ein Gefühl von einem Objekt
i. d. Vorstellung. Die Vorstellung des Objekts ist
nicht in all. Die Vorstellung ist, i. d. Vorstellung, die
von dem Objekt ist, ist die Vorstellung, die
unvollständig ist, wie das Objekt, i. d. Vorstellung
als Vorstellungskraft, als Vorstellung. Die Vorstellung
ist die Vorstellung, die Vorstellung, die Vorstellung, die
Vorstellungskraft nicht, i. d. Vorstellung, die
Welt ist ein Gefühl, wie das Gefühl, wie das Gefühl
von Gott, die Vorstellung; alle Vorstellung in Vorstellung,
die Vorstellung, die Vorstellung, die Vorstellung, die
Vorteil, also alle. Gegen die Welt in der Welt.
Diese Vorstellung ist die Vorstellung, die Vorstellung, die
Gefühl, wie das Gefühl, i. d. Vorstellung, alle Vorstellung,
i. d. Vorstellung, die Vorstellung, die Vorstellung, die
Vorteil ist die Vorstellung, die Vorstellung, die Vorstellung
geworden ist; also alle geworden und Gefühl ist,
Gefühl, Gefühl, wie das Gefühl, wie das Gefühl.

[illegible]

[illegible]

Die positiven Gesetze verbinde die Stoa mit
als das Dogma der Akademie; das Axiom
der Akademie zur Stoa, das = Plato & Carthago
& zulezt in

Antiochus v. Ascalon

er sagte gegen die Akademie, dass die Akademie
die die Skeptiker zu geben empf. die Möglichkeit dass
Begriffe der Vernunft. ungenau können; was er ganz ge-
längert. setzt gerade die Befragung als so empfindlich
in die Hand sich selbst; setzt aber die Skeptiker seine
Skepsis als Skepsis; so ist die Skepsis bloß emp-
findlich. Die Skepsis selbst; ist selbst empfindlich; ist selbst empfindlich; ist
dialektisch. widersteht gegen sich selbst gegen über sich selbst positiven
Befragung; wenn die Möglichkeit objektiver Wahrheit
gegeben wird, so genügt es die Skepsis der Skepsis
zur die Skepsis der Skepsis. Antioch. ist der Akademie;
gegenüber der Platon & Akademie; die Stoa in ihre
eigene Skepsis selbst. Antioch. + 60 vor
M. d. röm. Kaiser Augustus in Rom verbannt; die
Geist der Skepsis; die Skepsis selbst ist selbst empfindlich; ist selbst empfindlich;
das allwissende. Platon; Laus von Alexander d. Großen
Lage aller Wissenschaft. Produktivität. Antioch.
wie die in der ganzen Welt verbreitet. Augustus selbst die
Skepsis produziert; Alexander. Skepsis der Skepsis Produktivität;
von Skepsis. Skepsis Produktivität auf Skepsis Produktivität;
so selbst in Skepsis Produktivität und in Platon;
wie. wie in Skepsis. Platon in Akademie; in Skepsis.
in Skepsis; Skepsis der Skepsis. Skepsis Skepsis Produktivität
die Skepsis Produktivität als die Skepsis der Skepsis; die Skepsis
von Skepsis; in Skepsis selbst ist Skepsis Produktivität;
Skepsis Produktivität & Skepsis, Skepsis Produktivität. Platon
Skepsis Produktivität; Skepsis Produktivität; Skepsis Produktivität;
Skepsis & in der Skepsis Skepsis; die Stoa Skepsis Produktivität.

10.) in allgemeines Gewand
Die widerstandsfähigste Ursache der Mangel ist wohl
das Geringe der Danks ist, bezogen auf die Mangel
die Mangel darüber nicht besprochen werden.

Encydem's Hauptwerke in f. Fül: ¹ Xenippus
Antiochos v. Laod ² Apelles ³ Agrippa ⁴ Meno-
dorus v. Hieron ⁵ Herodotus v. Theophrastus, ⁶ Saturo-
nides ⁷ Sextus Empiricus dessen Werk folgt ist.

Sextus Empiricus schreibt 2 Bücher, von dem
in Anst war. Von dem andern weißt alle der Philosophie bekannt,
Sextus hatte im 2. Buchen ist Helander der Sticht
Nagybucher; im 1. Buchen zeigt die Sticht. Aufsicht
überhaupt in 3 Haupttheile gegliedert; die sein
unvollständigen Argumente werden so als ob alle Wissen an
ad. mathematicos & Natur ¹ in der d. Geometrie.
² Optik, ³ Akustik, ⁴ Astronomie, ⁵ Logik, ⁶ Physik, ⁷ Ethik.
Sextus ist ein Philosoph. Seine Wissenschaften sind
die Logik, die Physik, die Akustik, die Astronomie, die Optik, die
Ethik, die Geometrie, die Mathematik. Sextus ist ein
Philosoph. Seine Wissenschaften sind die Logik, die Physik,
die Akustik, die Astronomie, die Optik, die Ethik, die Geometrie,
die Mathematik. Sextus ist ein Philosoph. Seine Wissenschaften
sind die Logik, die Physik, die Akustik, die Astronomie, die Optik,
die Ethik, die Geometrie, die Mathematik. Sextus ist ein Philosoph.
Seine Wissenschaften sind die Logik, die Physik, die Akustik, die
Astronomie, die Optik, die Ethik, die Geometrie, die Mathematik.

Der Schriftsteller ist der Philosoph der Philosophie all
seiner Wissenschaften. Er will zu zeigen in der
seinem Wissenschaften jedes bestimmten Willen in der
dieser zu einem Buch zu gehören; die ganze Welt
zu zeigen ist einmal eine große Erfahrung in dem die Philosophie
ist eine große Erfahrung in der Philosophie. Sextus ist ein Philosoph.
Seine Wissenschaften sind die Logik, die Physik, die Akustik, die
Astronomie, die Optik, die Ethik, die Geometrie, die Mathematik.

Der Philosoph ist ein allgem. List. Morant in
der Philosophie & in der Philosophie.

Dem zu interessiren die gelehrte Beschäftigung mit
seiner Philosophie. Platon & Aristoteles

einfluss concurrenzierend; so gab es Platoniker Prokyllos,
Teon v. Smyrna, Alcinoos, Plutarchos, Taurus,
Apulejus, Atticus, Maxim Tyrius, abg. v. Prigan,
Lys. d. Nic. v. Daman; Adrastus, Alex v. Aphro-
disia, von ihren Commentationen zu Aristoteles.
Sie sind auch Aristoteliker alt Philosophen. Die letzte
Gestalt der Philos. der Skeptiker, welche in der
Lehre geacht. Philos. ist die, die man alle Speculationen aufheben
und Skeptiker der Skeptiker von einem wie man auf fangt,
so ist alles, was die Skeptiker in der Philosophie andern, die
Lehre ist die, die man Skeptiker in der Philosophie andern.
Skeptiker.

In der Philosophie und in der Zeit der Philosophie flammte die
Speculation. Man war so. Philosophen war einmal auf in der
Lehre in der Philosophie. Die Skeptiker in der Philosophie
in der Zeit der Philosophie. Man war so. Philosophen war einmal
auf in der Philosophie. Die Skeptiker in der Philosophie andern.
Lehre ist die, die man Skeptiker in der Philosophie andern.
Skeptiker.

Man war so. Philosophen war einmal auf in der
Lehre in der Philosophie. Die Skeptiker in der Philosophie
in der Zeit der Philosophie. Man war so. Philosophen war einmal
auf in der Philosophie. Die Skeptiker in der Philosophie andern.
Lehre ist die, die man Skeptiker in der Philosophie andern.
Skeptiker.

Neuplatoniker

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

in der Geist ist ein Ding, lt. Platon, als das Seiende.
ist ein Sein; als ungeschaffen ist es ein Sein.
sein Geist, selbst kein Wesen, das fassbar ist.
das Sein gesetzt, sondern ein in der Geist, das Sein
das Geist der Geist ist die ungeschaffene Seele der absolute.
Geist; das Aufsteigen der fassbar ist in der
Geist der Aufsteigen sein, das absolute. in der
unvollständigen Aufsteigen; so wird ein Allgeistes
in der Seele der Geist der Geist in sich selbst.
in der in der Aufsteigen, bestimmt der Geist, dass der
Geist, lt. Platon, Wesen und ein Wesen und geistig
Aufsteigen & Aufsteigen ist in der Aufsteigen in der
Geist, aber nicht fassbar ist in der geistig. Der
ein ist fassbar in der Geist, als ein absolute Meinung,
falschheit in der. Qualitäten gesetzt; aber ist
in der in der Geist der Geist der Geist
ist. dass sein Meinungsfähigkeit der Qualitäten
in der Meinungsfähigkeit; Qualitäten in der Qualitäten
der Meinungsfähigkeit ist dass in der Geist von der Geist
in der geistig Qualitäten ist ungeschaffen selbst Geist,
dass der geistig Meinungsfähigkeit in der Geist nicht in der
in der geistig Meinungsfähigkeit, das ungeschaffene Geist; das Geist
ist in der geistig Meinungsfähigkeit aller Qualitäten; so ist
selbst der Geist, aber der geistig = der ungeschaffene Geist.
dass alle in der Geist ungeschaffen Dinge sind ungeschaffen
Geist ist, sind ungeschaffen Dinge, sondern fassbar die
in der geistig der geistig Geist geworden; so ist der Geist
in der Geist; der geistig der absolute Geist ist
der ungeschaffen, geistig Geist, der der Geist der
in der geistig Geist ist; alle in der geistig Geist ist
in der geistig Geist ungeschaffen;

Die überaus wohlgehaltene Art u. Weise in welcher
der Geist uns gelehrt ist.

[illegible]

(May) I thought it might be possible to
 be able to see the old, the new, the
 the old, the new, the old, the new, the
 the old, the new, the old, the new, the
 the old, the new, the old, the new, the

4. alt.
 Die vollkommene Lust des Lebens ist der
 Aufpreis der absoluten Lust; die Aufgabe der Kunst,
 Freude zu besitzen; s. Jede Kunst ist nur die Kunst der
 Materie, d. h. d. Formel ist nur ein; Formel
 ist die Kunst, sie ist nicht die Kunst der Kunst,
 sondern der Kunst der Kunst, der Kunst der Kunst.
 Ist die Kunst, die Kunst der Kunst, die Kunst der Kunst,
 die Kunst der Kunst, die Kunst der Kunst, die Kunst der Kunst.

Auf eine Seele laß sich nicht übertragen;
dieser Aufsatz ging schon in ihren Kienpait mit-
Blotin zu Grunde; was war ein soch. fesseln
aber schon das einzige Folge; s. Thatsachen
ist unvollständig und 2 s. lebendige Abgrenzung
gibt uns in ihren 2. Sätzen. S. Thatsachen
233 + 304 und XI.

Porphyries Gb. 233 + 304 say X.

[illegible]

Christliche Philosophie

Philos. 15^a

den der tiefen Zeit überwindet

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Basilides: in der nat. Größe & 22 Foppspenden. feilste:
Der Größe & absolute Gatte ist sehr schön in und sehr schön,
nicht mehr, aber alles andere sind sehr schön & absolut

unbewogen. So der Ursprung aller Leben und
sich fortwähren; die Fortwähren ist die Manifestation des
Gott in sich selbst willkommener Kräfte; so vollendet sich selbst
in einer Mannigfaltigkeit in jedem Gottesbewein. Man
gibt es 7. jedes will abstrakt, sondern mehr Kraft des
mehr Gottes; also in sich selbst lyrisch. 1) Gott von
4) Mannigfaltigkeit 2) Druckkraft 3) Etwas 4) Menschheit
5) 6) 7) 8) 9) 10) 11) 12) 13) 14) 15) 16) 17) 18) 19) 20) 21) 22) 23) 24) 25) 26) 27) 28) 29) 30) 31) 32) 33) 34) 35) 36) 37) 38) 39) 40) 41) 42) 43) 44) 45) 46) 47) 48) 49) 50) 51) 52) 53) 54) 55) 56) 57) 58) 59) 60) 61) 62) 63) 64) 65) 66) 67) 68) 69) 70) 71) 72) 73) 74) 75) 76) 77) 78) 79) 80) 81) 82) 83) 84) 85) 86) 87) 88) 89) 90) 91) 92) 93) 94) 95) 96) 97) 98) 99) 100) 101) 102) 103) 104) 105) 106) 107) 108) 109) 110) 111) 112) 113) 114) 115) 116) 117) 118) 119) 120) 121) 122) 123) 124) 125) 126) 127) 128) 129) 130) 131) 132) 133) 134) 135) 136) 137) 138) 139) 140) 141) 142) 143) 144) 145) 146) 147) 148) 149) 150) 151) 152) 153) 154) 155) 156) 157) 158) 159) 160) 161) 162) 163) 164) 165) 166) 167) 168) 169) 170) 171) 172) 173) 174) 175) 176) 177) 178) 179) 180) 181) 182) 183) 184) 185) 186) 187) 188) 189) 190) 191) 192) 193) 194) 195) 196) 197) 198) 199) 200) 201) 202) 203) 204) 205) 206) 207) 208) 209) 210) 211) 212) 213) 214) 215) 216) 217) 218) 219) 220) 221) 222) 223) 224) 225) 226) 227) 228) 229) 230) 231) 232) 233) 234) 235) 236) 237) 238) 239) 240) 241) 242) 243) 244) 245) 246) 247) 248) 249) 250) 251) 252) 253) 254) 255) 256) 257) 258) 259) 260) 261) 262) 263) 264) 265) 266) 267) 268) 269) 270) 271) 272) 273) 274) 275) 276) 277) 278) 279) 280) 281) 282) 283) 284) 285) 286) 287) 288) 289) 290) 291) 292) 293) 294) 295) 296) 297) 298) 299) 300) 301) 302) 303) 304) 305) 306) 307) 308) 309) 310) 311) 312) 313) 314) 315) 316) 317) 318) 319) 320) 321) 322) 323) 324) 325) 326) 327) 328) 329) 330) 331) 332) 333) 334) 335) 336) 337) 338) 339) 340) 341) 342) 343) 344) 345) 346) 347) 348) 349) 350) 351) 352) 353) 354) 355) 356) 357) 358) 359) 360) 361) 362) 363) 364) 365) 366) 367) 368) 369) 370) 371) 372) 373) 374) 375) 376) 377) 378) 379) 380) 381) 382) 383) 384) 385) 386) 387) 388) 389) 390) 391) 392) 393) 394) 395) 396) 397) 398) 399) 400) 401) 402) 403) 404) 405) 406) 407) 408) 409) 410) 411) 412) 413) 414) 415) 416) 417) 418) 419) 420) 421) 422) 423) 424) 425) 426) 427) 428) 429) 430) 431) 432) 433) 434) 435) 436) 437) 438) 439) 440) 441) 442) 443) 444) 445) 446) 447) 448) 449) 450) 451) 452) 453) 454) 455) 456) 457) 458) 459) 460) 461) 462) 463) 464) 465) 466) 467) 468) 469) 470) 471) 472) 473) 474) 475) 476) 477) 478) 479) 480) 481) 482) 483) 484) 485) 486) 487) 488) 489) 490) 491) 492) 493) 494) 495) 496) 497) 498) 499) 500) 501) 502) 503) 504) 505) 506) 507) 508) 509) 510) 511) 512) 513) 514) 515) 516) 517) 518) 519) 520) 521) 522) 523) 524) 525) 526) 527) 528) 529) 530) 531) 532) 533) 534) 535) 536) 537) 538) 539) 540) 541) 542) 543) 544) 545) 546) 547) 548) 549) 550) 551) 552) 553) 554) 555) 556) 557) 558) 559) 560) 561) 562) 563) 564) 565) 566) 567) 568) 569) 570) 571) 572) 573) 574) 575) 576) 577) 578) 579) 580) 581) 582) 583) 584) 585) 586) 587) 588) 589) 590) 591) 592) 593) 594) 595) 596) 597) 598) 599) 600) 601) 602) 603) 604) 605) 606) 607) 608) 609) 610) 611) 612) 613) 614) 615) 616) 617) 618) 619) 620) 621) 622) 623) 624) 625) 626) 627) 628) 629) 630) 631) 632) 633) 634) 635) 636) 637) 638) 639) 640) 641) 642) 643) 644) 645) 646) 647) 648) 649) 650) 651) 652) 653) 654) 655) 656) 657) 658) 659) 660) 661) 662) 663) 664) 665) 666) 667) 668) 669) 670) 671) 672) 673) 674) 675) 676) 677) 678) 679) 680) 681) 682) 683) 684) 685) 686) 687) 688) 689) 690) 691) 692) 693) 694) 695) 696) 697) 698) 699) 700) 701) 702) 703) 704) 705) 706) 707) 708) 709) 710) 711) 712) 713) 714) 715) 716) 717) 718) 719) 720) 721) 722) 723) 724) 725) 726) 727) 728) 729) 730) 731) 732) 733) 734) 735) 736) 737) 738) 739) 740) 741) 742) 743) 744) 745) 746) 747) 748) 749) 750) 751) 752) 753) 754) 755) 756) 757) 758) 759) 760) 761) 762) 763) 764) 765) 766) 767) 768) 769) 770) 771) 772) 773) 774) 775) 776) 777) 778) 779) 780) 781) 782) 783) 784) 785) 786) 787) 788) 789) 790) 791) 792) 793) 794) 795) 796) 797) 798) 799) 800) 801) 802) 803) 804) 805) 806) 807) 808) 809) 810) 811) 812) 813) 814) 815) 816) 817) 818)

[illegible]

[illegible]

[illegible]

To Capt Basilides.

Dr. J. G. Norton & Co.

Valentinus

[illegible]

Der große Gott ist Herr über alles Leben, der seinen
Gnadenreichthum, wie auch in unsrer Natur, so ist
der unerschöpfliche Quell der Gnade, der uns
das Leben spendet, und der uns das Leben spendet; so selbst aber ist von

Diese 10 Aeonen in Logos: Jovhannist.
 In arithmetos: 12 Aeonen
 1) παρὰ κτλ. 2) πρὸς 3) ἀπὸ κτλ. 4) ἐν κτλ.
 5) μετὰ κτλ. 6) ἀντὶ κτλ. (da nicht Jovhannist)
 7) διὰ κτλ. 8) ἐκ κτλ. 9) διὰ κτλ. 10) κατὰ κτλ.
 11) ὑπὲρ κτλ. 12) ὑποκτλ.

Simult sind alle Aeonen geschehen; alle Aeonen zu,
 sondern einer nach dem andern, das göttliche Wort;
 alle das Aeonen bilden das eine Πνεῦμα (C. Plinius)

Die 30 Aeonen bilden das Πνεῦμα; in Jovhannist. das
 Wort des Logos, das ist das Wort, das ist das Wort.

Jovhannist. die 30 Aeonen; die 30 Aeonen, die Sophia
 und die 30 Aeonen, die Sophia und die 30 Aeonen.

Jovhannist. die 30 Aeonen; die 30 Aeonen, die Sophia
 und die 30 Aeonen, die Sophia und die 30 Aeonen.

Jovhannist. die 30 Aeonen; die 30 Aeonen, die Sophia
 und die 30 Aeonen, die Sophia und die 30 Aeonen.

Jovhannist. die 30 Aeonen; die 30 Aeonen, die Sophia
 und die 30 Aeonen, die Sophia und die 30 Aeonen.

Jovhannist. die 30 Aeonen; die 30 Aeonen, die Sophia
 und die 30 Aeonen, die Sophia und die 30 Aeonen.

Jovhannist. die 30 Aeonen; die 30 Aeonen, die Sophia
 und die 30 Aeonen, die Sophia und die 30 Aeonen.

Jovhannist. die 30 Aeonen; die 30 Aeonen, die Sophia
 und die 30 Aeonen, die Sophia und die 30 Aeonen.

Jovhannist. die 30 Aeonen; die 30 Aeonen, die Sophia
 und die 30 Aeonen, die Sophia und die 30 Aeonen.

[illegible]

und der Feuerschliffe Messias vorzuziehen; aber der indiff. Messias
bedeutet selbst die Auflösung, des vorbed. / scheint ihm die
Deweg. - Bei der Leidenszeit zielt der Deweg v. Kirchl
ab in eine der offiz. Messias bricht; der Demierung unter-
wirft sich in nicht mit ziem. Gedriss der Messias Kirchl.
Holländer der Malt; Twerparthos und Tanderwa, woxerwa
indiff. / in vdrkos gehen in fress unter, so daß blos
Peroma; Kenotixos ungenügend sind.

Marcion.

l'abbé d'Angoulême de St. Juppé; in ist ein Pontus;
 Grundsprachen: eine praktische Anweisung, so lautet
 der Brief Völkergewissung von den Völkern der Erde;
 4. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827

[illegible]

[illegible]

Ein priv. fitt. Inter. fteht zu ver. d. Exordition, eine
neue Anwesenheit. — 6. Lfr.: Die Prinz. auf ftehenden

[illegible]

Willensfreiheit damit die Wesen für ihren eigenen Willen bestraft,
die Wesen aber bestraft werden können. Sondern ist bestraft
die Wesen des Willens des göttl. Geistes. Willens d. Materie
gebildet. Materie aus Gott geschaffener, aus sich d. Materie form-
los, aber Gott selbst geordnet, wie in byzantinischen Gelehrten;
alle Zeit gleiches Fortschrittsbeweis; die Materie des Dinges
sind verschieden; die ganze in sich so unempfindlich ge-
bildet. materialen Willens d. Willens des Dinges
in Geist eingebildet; dieses Geist d. Dinges in Materie
ist nicht so verschieden mit dem viel späteren göttl. Geist;
und dieses Geistes, der mit d. Materie verbunden ist, gingen
in die Dingen hinein, dass einige sich nicht so sehr
inwendig, andere bleibt in d. Materie, viel die sich nicht
geht; bis zu d. Willensgehung hat diese. Gott schenkt
den Menschen Willensfreiheit zu legen; das ganze Willens
Freiheit in, aber in die Freiheit. Materie ist verschieden;
denn dieses Geist ist die Seele, in welcher die Materie
gebildet mit ihr verbunden ist; die Seele in, ihre Besonderheit
hat sich mit d. Dingen auf d. Geist wie der Dingen in die Materie
auf. Daraus kann es geschehen, dass die Seele nicht steht;
die Seele steht, wenn sie aber fortwährend in göttl.
Freiheit gebildet; sie gehen auf die Aufklärung des Geistes
ist denn die Seele nicht verschieden; denn die Seele
von der Freiheit Gottes, so steht sie nicht, aber sie auf
einen Zeit ungelöst wird. Die Seele als materialen Geist
ist nur die Freiheit, der göttl. Geist (Lage) ist der Geist des
sich selbst d. Freiheit; ist sie aber die Freiheit so steht sie nicht,
nicht; ist sie in der Freiheit, so steht sie auf ab; d. d.
Freiheit nur der göttl. Geist mit der Seele in Freiheit
geht; diese Unmöglichkeit; aber dennoch ist die Freiheit
geht sie der göttl. Geist nicht d. materien von ihm verlässt;
denn Geist ist Gott, aber sie kann ihn nicht finden d. steht in
Freiheit; sondern steht die Freiheit Gottes nicht in Freiheit

[illegible]

Ich: Indratheden.

Tertullian

Erregung des neuen Geistes von neuem. Ich gelte, j. n. d. i. g.
in der letzten Sitzung der Gesellschaft, wird von neuem in die
Trennung eingeleitet, so ist jetzt die Trennung von der
Trennung der Gesellschaft, mit der Trennung der Trennung

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Willensfreiheit (die man nicht sein mag).
 Aber die Willensfreiheit des Todes: Auf der Erde sind die Menschen
 mit dem Leben in einer ungenügenden Freiheit, nämlich in der
 Gesetzgebung: die Erde ist ein sehr unvollkommenes Gesetz, als
 ein Gesetz gegeben. Es scheint sich selbst mit der Gesetzgebung zu
 verhalten, und die Verhältnisse werden durch das Gesetz
 des Lebens selbst. Die Verhältnisse zwischen Leben und Tod sind
 in der Logik ein gewisses Verhältniß mit Gesetz,
 ein Gesetz, ein Gesetz, beide gleichzeitig empfunden,
 untereinander, sich gleichzeitig, und beide gleichzeitig gegeben: denn
 der Geist lebt schon im Tode, und ist Tode
 ein Leben & Tod; Leben ist die Verbindung von Leben &
 Tod, also ein Gesetz von Leben & Tod verbunden:
 in convulso formam animam et carnem simul
 habet. ... dies aus der Natur selbst & Vernunft
 zwischen Leben & Tod ist die gleiche Vernunft, die
 Geist der Quantität empfindet, die Erde der Qualität empfindet;
 die Natur der Erde empfand nicht, sonst würde sie nicht

Gott bewacht uns so sorgfältig, daß wir mit Aufricht.
haltung zu ihm schenken. Denn ist ihm Mißbrauch be-
grieffen; wird er nicht in der That gegeben; so ist die göttl.
Erweisung von allem Verwundt des Lufes befreit. Der
Mensch kann sich nicht mit Laster & Unwissenheit
enthalten; denn er ist schuldig vor ihm & demselben zum
Gute zu bleiben; & Gott hat ihn befreit, jeder Mensch
verpflichtet sich, daß Gott diese schuldigen Menschen
den Tod nicht verschallen ließ, sondern wieder in die
irdische Welt, erlöst hat zu menschlich freier. & er
hilft die schuldigen Mensch ist, und setzt sie in die
gleiche Lage wie, sondern es ließ die Mensch die
Dauer der Güte zu zeigen.
Abraham: die Schrift lehrt daß Gott den Mensch, den
er in sich selbst geschaffen, allen Gesetzen verpflichtet; daß
er ihm auf seine Gewissen in Verstand zuweisen;
der Verstand, der sich verhält wie die Lüste zu Welt.
Mensch Gesetz von der Lüste & von Verstand nicht zu sein;
sich in sich alle Gesetze der Decalogus enthalten. & daß
der Mensch Gott liebt. & (weiter), daß er nicht die Lüste
haltung der göttl. Gesetze sich selbst zu Indigen. & die
der Mensch. - Die allwissendste & unerschöpfliche Seele der
Abraham mit alle Verstand der Seele Gottes auf der
verpflichten Abrahams Geist sich zum Lufte wandt; & bewir-
det die Mensch, unerschöpfliche & stünde ihn mit sich. Unger-
duldung, so ist die von Gott als Seele geschaffen. Durch
sich selbst zum Lufte geworden, der Unerschöpfliche wird
der Lüste übergeben; Gott ist für uns gütig, verfährt mit uns
als Lüste in sich. Warum; denn wir sind der Mensch. &
alle Dinge Gottes verändert, mit der Lüste man-
schafft die Welt nicht die Güte Gottes auf die Mensch
der Natur; zuerst vertritt die Mensch der Natur

Können Sie und Gott / Muth. zu Helf.?

14.6

[illegible]

Die Abstraktion ist befaßt in d. fernem der Geist der
 Menschen; diese Kunst kommt in dem alt. Geist Spiel
 vorwiegend vor (Cyber & Luftschiff) - geistig Abstr.
 vorwiegend (oder vorwiegend) ist es erfüllt von d. Ideen der
 Abstraktion selbst (vollkommen) - wird; (die fernem der
 Menschen selbst) selbst geistig; der Mensch selbst wird von
 aufsteht worden; der Mensch in sich selbst ist ein Geist, der
 ist ein Geist der Seele; wenn die Seele sich selbst
 selbst geistig, dann selbst der Mensch der Seele ist
 sich selbst geistig - ist Dignität der J.G.; das ist
 alle Dignität der Seele & Menschen; die Dignität in sich
 ein Geist; Geist ist die Seele; alle der Dignität der Seele
 & Dignität der Seele selbst, geistig in sich selbst geistig
 der Mensch ist erfüllt - Mensch selbst der Seele, der Seele
 Dignität, Geist ist die Seele, selbst in sich selbst geistig; der Mensch
 ist in sich selbst geistig Dignität in d. Seele selbst geistig,
 der geistig Dignität der Seele, ist in sich selbst geistig
 Dignität und geistig geistig; wenn wir nicht geistig
 und Dignität geistig? Dignität in der Dignität der Seele
 werden Dignität, geistig Dignität & Dignität, Dignität geistig
 in sich selbst geistig Dignität & Dignität Dignität - Dignität
 G-fall.

[illegible]

Das Analit und der Tertull ist das wichtigste; es versteht
alles sehr leicht; es ging von d. Idee des Lebens in
Gott als Grund aus, daher Analit; jetzt muss man
den inneren Geist auch, so wird alles begriffen; die
sind die idealist. Auffassung des Philos. In beiden Mo-
menten eine Metaphysik, aber in der ist sie einfacher; die
idealist. Idee stellt sich - Origenes dar; die africana. Idee?
von d. Kraft. Repräsentant der analit. Auffass. - kommt
der Metaphysik, der allg. Betrachtung; in der elegant. Die
der analit. Metaphysik. Clemens steht sich mehr mit
j. dogmat. Auffass. hervor; daher ist Origenes
einfacher; Clemens sagt die dogmat. Auffass. - ist nicht
für 'Alte'; sondern nur die Göttlichkeit; man muss sich nicht
Clemens f. dogmat. daher einflussreich in der jüd. Geist
nicht für die eigige Offenb. Gottes; die jüd. Geist. ist auf
eine Offenb. Gottes; f. soll die Philosophie, die überbrücken
das ist aber leichter als die jüd. Philosophie; die
Clemens bekämpft die jüd. Philosophie, lässt aber die
Christenheit, die Metaphysik, die Metaphysik, daher; d. Phil.

Origenes.

gründet in wichtiger, daher ist wichtiger als f. Leben.
nicht weniger, daher man von Or. geht; es ist alles
beispielhafte Charaktere waren; mit der Zeit, die man zu
thematisiert.

Gott hat sowohl Materie geschaffen als es zu ordnen
muss. Gott ist nicht körperlich, wenn man es nicht
abgemessen; einer Metaphysik kann; alle Materie
wird in d. Erscheinung in einer best. Weise umgewandelt.
Aber die Erscheinung Gottes von d. Erscheinung d. Materie
unterschieden ist, so ist das Wesen Gottes,
die f. d. d. unvollst. Teil sind; 3 Logosformen

[illegible]

Darum weiß, wie auch die Insbes. diese Weltweise anders folgt
sind, so auch auch vor dem Anfang d. Welt. eine andere ge-
wessen. (s. Predigt. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 91

[illegible]

Nun zu Tertull. Ich ^{best} einige Lagen auf die er freisetzt
Als Hauptst. = auf die Gottesf. St.; als Leuzymen für
die Gott, d. St. u. d. Mensch. Praes. Noctus. La Tompe, Mar.

[illegible]

di Schöpfung ab. Wodurch verändert; also es ist geschaffen;
Ist es das Zeit geschaffen? Wie sonst wäre es eine unend-
liche Schöpfung; Also die Schöpfung ist das die Willen des Wodurch
nicht selbst geschaffen, aber vor aller Zeit; die andere Ge-
schöpfe aber sind in der Zeit von. Wodurch mittelbar die
3. Schöpfung geschaffen.

Artes Schöpfung ist ist in d. Schöpfung; In dem
Sinn in einer ungeschaffenen ist nach hebräischer Sprache
an Athanasius; so steht die ungesch. Schöpfung
selbst in d. Schöpfung in d. Schöpfung. Ich selbst: die eine Schöpfung
selbst ist selbst Gott zu erklären, dass sie ist
in der Schöpfung, eine die Schöpfung wird jener Spiegel der
Schöpfung, die die Schöpfung wird in d. Schöpfung, die
Schöpfung ist eine Schöpfung, die sie in einem Spiegel erklären,
denn; die ganz ungesch. Mach. Gott die Schöpfung
die Schöpfung, Schöpfung ist in d. Schöpfung und selbst
nach einem und. Also, all Schöpfung ist in der Schöpfung
eine Schöpfung; diese, andere Schöpfung ist die Schöpfung, die
jeder Schöpfung Schöpfung ist in d. Schöpfung, die Schöpfung
die Schöpfung die ungesch. Schöpfung Gott von Mensch
ungesch. Schöpfung; also in 3. Schöpfung Schöpfung
die Schöpfung ist in d. Schöpfung ist die Schöpfung
Logos, die Schöpfung ist in d. Schöpfung, die Schöpfung
die Schöpfung in d. Schöpfung geschaffen ist. die Schöpfung
die Schöpfung selbst. — Also d. Schöpfung Gott: alle Dinge
in d. Schöpfung, Schöpfung in Schöpfung in d. Schöpfung
Schöpfung, die Schöpfung ist in d. Schöpfung die Schöpfung
selbst Schöpfung; aber diese Schöpfung Schöpfung
nicht, dass sie für Gott die Schöpfung selbst
Schöpfung, so steht eine in d. Schöpfung, und nicht gesch.
so ist eine Schöpfung in einer Schöpfung v. Schöpfung
ungesch. Schöpfung die Schöpfung Schöpfung und Schöpfung

Also ist es ein unvollständiges Wissen, -
 das einem guten Menschen nicht so wie einem bösen offenbart,
 dass einer gerechter als der andere; so können wir nicht
 in irrende sein, wegen jenes inneren Widerstandes,
 eines inneren Widerstandes gegen die mittelbare Erkenntnis
 als unmittelbar, das würde gut ausfallen, wenn das gar nicht
 wäre; also jener Dualismus ausdrückbar, Gott ist
 unbegreiflich; es ist Unmöglich Gott in Worten zu nennen,
 besser nennt man ihn Unbegreifliches, das in der Tat
 über das, so Natur uns ist Gott nicht erkennbar, denn
 es ist außer aller Natur; Also Gott liegt der Natur
 so fern, dass Gott das Allumfassende ist, so sehr ist
 Gott selbst, so wird Dämonen der eine Geist befriedigt;
 - Warum sollte Gott nicht alles schaffen? der
 böse Geist der Menschen der einzige Dämon; jener
 Geist ist unvernünftig, aber der einzige Geist ist
 vernünftig, dass wenn Gott einzig ist, so kann
 so können diese Geister nicht einzig sein, das
 Dämonen Geist ist von der Vernunft abgetrennt, er
 Athanas. vernünftig ist Vernunft in der Vernunft, vernünftig
 Vernunft ist in der Vernunft; - Also die Vernunft des Bösen:
 Wenn Gott Vernunft aller Dinge ist, ist er auch Vernunft
 des Bösen, sagt man; das ist falsch, denn das Böse ist
 kein Ding, es ist nicht Wirklichkeit, wenn Vernunft,
 Abwesenheit des Guten. Gott sollte also alles schaffen!
 das Böse ist nicht, das ist nicht vernünftig - Also die
 Vernunft ist Vernunft; Athanasius lehrt dass Vernunft
 der Vernunft, der Geist vernünftig ist so fast gar nicht,
 Vernunft der Vernunft - gleich Gott ist die Vernunft
 Athanasius, der Geist der Vernunft Vernunft der Vernunft,
~~der Geist der Vernunft Vernunft der Vernunft, der Geist~~
 Vernunft; also vernünftig Gottes, der Vernunft, Vernunft

[illegible]

[illegible]

Pelagius

156

[illegible]

Die *... ..* aber fort mit *... ..* auf *... ..*, aber *... ..* die
ist nicht *... ..* richtig die *... ..* nicht; und *... ..* die *... ..* *... ..*
... .. in ihre *... ..* *... ..* die *... ..* *... ..* *... ..*
sich gegen *... ..* *... ..* *... ..* *... ..* *... ..* *... ..*

3
Lori Tortall, all in 1 form new figuring etc.

Bayonet in/infantry from the Longiffo, ditto 1st Regt.

tat der Kampf der Ringe, die sich jetzt zu gesellen traten

Ist der Baumfuss zu kurz, so wird ganz der Baumstamm
 durchgehauen, wenn nicht, so wird der Baumstamm

Im neuen Lande angekommen, ist es nicht anders, als

rules that is in agreement with the

Peltandra *peltata*. *Hall & Wright*, *Bull.*

[illegible]

Seit einer Vierteljahr, in Göttingen. Ich bin in nächster Nähe von Göttingen.

1. *Salix immanis* Moench var. *depressa* (L.) Link.
 2. *Salix* sp. L. *Salix* sp. L. *Salix* sp. L. *Salix* sp. L.

18. 14. 1904. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843.

Intelligenz, die sich auf die 17. und 18. Jahrhunderte bezieht, in der

In Mägenwiesendammes einen aus der farnen

un ga liro

[illegible][illegible]

Little bit of a letter to you about the 1st of the month.

gracil. vinctus Diff. part. in J. griseo piceo nigro.

a new ally. Please you will give
 him the best of all. I am yours, full of love

list, under the further

6. Still for the same, left all in motion for right

Enaniff Lat.

Ich bin für mich selbst nicht verantwortlich.

penden aus der Kasse; Monat 1891; 1892.

[illegible]

John Scotus Ering.

[illegible]

... also in d. Natur ist Ding z. d. Ding
... 3) Alle Natur ist in sich selbst
... 4) ...
... 5) ...
... 6) ...
... 7) ...
... 8) ...
... 9) ...
... 10) ...

... 11) ...
... 12) ...
... 13) ...
... 14) ...
... 15) ...
... 16) ...
... 17) ...
... 18) ...
... 19) ...
... 20) ...

... 21) ...
... 22) ...
... 23) ...
... 24) ...
... 25) ...
... 26) ...
... 27) ...
... 28) ...
... 29) ...
... 30) ...

... 31) ...
... 32) ...
... 33) ...
... 34) ...
... 35) ...
... 36) ...
... 37) ...
... 38) ...
... 39) ...
... 40) ...

... 41) ...
... 42) ...
... 43) ...
... 44) ...
... 45) ...
... 46) ...
... 47) ...
... 48) ...
... 49) ...
... 50) ...

[illegible]

1093 wandte an Lanfranc's Noll. folger. Canterbury = St.
1109.

Einzel von f. Gefinnung:

Es ist zwar d. Meinung gemein, daß nicht die Weisheit
des Menschen gläubt, bevor wir sie ansetzen; aber es
ist Nachsicht, wenn wir uns der Beweiskraft in.
Glaube nicht durchsicht, steht zu ansetzen und wir gleich.
Sind wir aber in gegen das Vorurteil. Der Beweis der
unsern Glaube vorstehend zu verstehen, muß wir in
die Ungläubigen sprechen; wie schon oben in dem und
wie schon gleich; aber wir schon die Gründe und wir
gleich. Beweiskraft: wie wird wir gleich; f. weil sie
ist gleich; Diese Aufschneidung + d. Ungläubigen
ist uns in unser, f. liegt uns in d. Form; die
vielleicht. Denn ist denn der Zweifel; das muß der
Glaube selbst vorangehen; wie ist in geistl. Dingen
und die Befestigung in natürl. Dingen ist. feststehend
und wir, daß Natur f. (Glaube), denn kann
man unterscheiden und d. ratione ob f.; qui non
crediderit, non intelliget. Der Mensch der Ungläubigen,
bestimmt wird wegen der Mensch der Glaube;
Sind wir schon Ansehen mit d. Geist in Verbindung;
dies ist die ist vor Vorzug der Geist, die ist vorsetzt.
Der Satz: daß der Mensch der Vernunft der Mensch der
Glaube will bedingte, ist bei ihm unser Vernunft; den
in begreifende die ganze Dignität. philosoph. des Menschen der
natürl. Vernunft; Jenseit der Monologie der Geist
in der Vernunft Gottes und Vernunft Vernunft abgeleitet;
- Geist Gottes; die Vernunft Vernunft Vernunft
als in Gottes; die Vernunft Vernunft Vernunft
vernunft, vernunft Vernunft ist d. Vernunft Vernunft Vernunft

[illegible]

[illegible][illegible]

Mälard

[illegible]

Gerch. der Phil. 16. a.

[illegible]

Sammlung - nicht die Art finden! I. Abt. 10; die Krüger hatte nichts mehr zu schreiben.

Mingo v. St. Victor

[illegible]

Hugo v. Winter

... in der ...

... in der ...

... in der ...

Die Materie nur nicht geformt; daher alle Dinge und Wesen geformt,
sind. — Nun antwortet die Kirche nicht, obgleich in der Schrift
belehrt; die Schrift lehrt die menschliche Natur ganz die Menschheit,
diese (Menschheit) ist eine einzige Person. — Es ist nicht
bestimmt, ob sie alle oder allen Individuen eine Art gemeinhaftlich
ist. — Wirklich, die sind ferner Individuen getrennt, die ist
die eigene Individualität. — Ist keine Art in Göttern und Gott,
so ist die Individualität ist nur die des Individuums, so ist auch nicht
bestimmt, ob Gott eine oder mehrere Individuen der Menschheit, so ist
nicht, wie Individuen, auch alle Individuen, die sind
keine Individuen, nicht Personen, Gottes Wort ist ein Subjekt, ist kein
einzelnes, kein Gott ist unser Subjekt und Subjekt Allzeit.
Nun, die Individualität ist in uns, ist menschlich, alle menschliche
Allgemeinheit, in ist überall ganz, denn in ist menschlich,
also in Individuen das Individuelle, in der Zeit, aber in einem
Zeit ist nicht, in ist in Zeit, ist unbegrenzt, in jeder Zeit
unveränderlich, in Zeit, ist in Gegenwart, in Vergangenheit, in Zukunft,
in Gegenwart.

Nun antwortet Richard die Antwort auf Gott, Gott
ist nicht, Gott ist, das ist Gott die Liebe; die Liebe ist nicht
in sich selbst, sondern in einem Gegenstand, damit ein Gott
in sich sein können, muss in Gott eine Person sein
Personen vorhanden sein, denn Gottes Liebe ist nicht ohne
nicht die höchste Liebe sein; denn die Liebe ist nicht möglich;
Personen ist also in Gott Person eine Person, aber die geliebte Person
ist nicht, Person ist geliebte Person; aber die geliebte Person
ist Person in Liebe Person; die höchste Person der Liebe ist
da wenn jeder der Liebenden wünscht eine Person zu
Liebe zu haben, die wenn man dem Glauben anhängt.
Diese Liebe die sich nicht will ist denn die Liebe nicht so ganz
die höchste Güte ist, das muss Gott diese willkürliche Liebe
sein, die ist Person in Gott die eine Person in Person gesetzt wird,
ist denn die Person. Gott ist nicht, Gottes Liebe ist nicht, Gottes Liebe ist nicht,
Liebe man muss die Person allein, so kann man
einzig in der Person sein, das Subjekt in Person ist nicht,
größerer Person, aber das ist nicht möglich, wenn Person ist
nicht ist unbegrenzt, und aber das ist nicht möglich, wenn Person ist
nicht.

Richard ist das, das ist Person, wenn Person ist nicht, wenn Person ist nicht,
so bleibt die Person unbegrenzt, Person, in Person ist nicht, Person ist nicht

[illegible]

jüngster Zeit hat Dr. Valentin in seinem
 4ten Werke: Simon Tornarensis; in dem er
 ab 2. v. d. 1. Frigoris, jung. u. auf Speculationen
 Frigoris in Amalthea u. a. Dr. bald in der
 1. u. 2. u. 3. Gott ist alles u. alles ist Gott; so 4. 1209
 auf f. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583

[illegible]

Alexandre Halesius (1245+). Summa theol. et Com. et
Petrus Lomb., richthilffs Schöfflin; Doctor irrefragabilis -
Wilhelm v. Auvergne und v. Paris (f. 1258 Brief v. Paris; +
1248). Vincentius Bellouacensis in Dominik; f. freylich,
gibt es alles Höffling; emp. f. in Aristot. auffgeführt, all an Lomb.

ursprüngl. d. Menschheit im. Gott; und ihre umfassend-
 dinge die ungelöste Menschheit.

Ding: *res* abstrakte Wesenheit.
 Ding: Alles was sich in begreifendes Vorstellen
 laßt, kann ein Ding genannt werden; jedoch
 nicht die Negation Dey; Im Augenblick ist das ein
 Ding was Unmögliches ist; ein solches Ding hat
 ein *essentia*, das zeigt an, was ein Ding sei (*si qd*
esset Aristot) *quidditas*, *Natura* und *forma* eines
 Dinges. Das eigentl. in wasser Ding ist immer
 ein *essentia* ist die *forma* der Flüssigkeit.

[illegible]

Materie und Form können aufstehen; es ist in ihrer
Zusammensetzung für sie wichtig zu sein, dass sie sich
Materie & Form. Obgleich in abstracto nicht aufstehen;
Möglichkeit (Materie) & Form) nicht für sich selbst
nicht bestehend, & nicht für sich selbst nicht aufstehen;
als & Ursache der Welt; sie sind die Prinzipien der Entstehung
der Dinge in der Individuen; hier die Entstehung finden wir
dies Ursache vollkommen für sich; als Individuen
nicht begrenzt als die Entstehung; als auch in Prinzipien nicht
stehen, dass die Individuen nicht für sich, als primär.
individualität; als, dass sie in Materie & Form nicht
Thomas; - dies alles muss man auf Zusammensetzung
Substanz, dass Ursache Substanz für immaterielle
in dieser Form Materie; nach Thomas (die) in sich
Substanz. wie sich Form; die Form ist also zugleich
die Entstehung & zugleich die Substanz; dass Form ist schon in
sich selbst individualisiert; diese Bestimmung muss nicht
auch für einen Nominalisten, wie nach Thomas fast
Realist war.

Epilog Speculation. Summa. Inhalt: Gott & s.
Schöpfungen; 2. Mensch als gebildeter Geist. s. Vernunft
Mensch & Geist. 3. Welt & s. Ordnung. Die
Glaubwürdigkeit muss man als unüberwindliche Kraft
gegen alle Argumentation & angreifen werden; dies
besagt aber Thomas selbst nicht immer.

1. Lehre v. Gott: Gott (Dasein) (sich selbst) & mittel-
bar gewiss, anderswärts nicht; nachstehend war.
unter unmittelbares das, dass Ursache sein selbst
sich, selbst man d. Begriff nachstehend, so ist Gott
Dasein nicht mittelbar gewiss. - Die Ursache ist & mittel-
bar gewiss; Gott ist - s. Begriff nicht anders als die Ursache

- Von dem was unmittelbar gewirkt ist, kann das Nicht-
gewirkt gedeutet werden. Ps. 53 das Nicht-Gewirkt das von
Gottlos gedeutet; das Gewirkt das ist unmittelbar gewirkt
dieses zu Widerlegung hat, sich nicht; es ist stund unmittelbar
gewirkt 1, an sich 2, für und; der Satz: Gott ist an sich
unmittelbar gewirkt ist ganz richtig, aber für und ist
es nicht unmittelbar gewirkt; wir wissen für und a posteriori
beweisen. folgt uns Beweis a posteriori für das Dasein
Gottes, der Begriff Gottes für für und philosophisch ungewisslich; ^{Thom} stellt
Beweise für das Dasein Gottes a posteriori auf. 1, der Aristotel.
von der *metaphysica*, dem ersten Bewegenden *primum movens*
immotum, das ist der erste Begriff Gottes; diese Begriffe sind
sehr ungenau. 2, Unendliche Mannichfaltigkeit wirkender Ursachen in
der Welt; zählt auf 2 fassliche Ursachen für alle Wirkungen
in der Welt, das eine wie Gott, denn die Kraft der Ursache,
kann nicht in Unendliche gedeutet werden, denn das liegt im
Begriff der Kraft selbst (Anfang, Mitte & End). So fasst
Thom die Kosmolog. Beweis. an. 3, Man kann in nicht
in der Zufälligen auf ein Notwendiges schließen,
zufällig ist das, dessen Nichtsein möglich ist, notwendig ist das,
dessen Nichtsein unmöglich ist. Wenn alles was ist, zufällig
ist, müsste es alles irgendwann einmal nicht vorhanden gewesen sein,
in dem Punkte nicht, jetzt Nicht vorhanden sein, denn wir
wissen und nicht; es müsste also ein Notwendiges geben,
das notwendig. Einige Philosophen sind unterde zu sagen in
einem andern; im letzten Fall würde eine Einseitigkeit auf
kommen wie auf der Grund aller Notwendigen Dinge, das ist Gott.
Sind die Notwendigkeit in der Dingen, würde die Notwendigkeit
in der Dingen beschränkt werden, als wie für abgeleitet
von einem Dingen beschränkt werden, als wie für abgeleitet
von einem Dingen. 4, Beweis auf d. Grund der unendlichen
Kette von Ursachen. Qualität der wirkenden Willensformen.

Solche Grundbegriffe der Realität heißen auch
Aussagen an ein bestes Gesetz, absolute Realität;
dies ist Gott, der allerschöne Mensch, Ursache aller anderen
Realitäten. Er bewirkt die Natur; alle Naturdinge
wirken auf eine bestimmte Weise zu einem bestimmten
Zweck; ein zufälliges Geschehen. Abseits von uns liegt
in einem bestimmten Mensch; also auch die Natur von
Fehlern, welche für alle Naturdinge vorhanden sind;
ist, diese ist Gott. Mensch Gottes. Gott ist absolute
Realität d. h. der Sein Gottes ist f. Mensch oder d. ist Gott
unmöglich das es ist; und das Ding ist das Sein nicht
unmöglich; Gottes Mensch dagegen selbst ist f. Mensch; Mensch
in Sein ist Gott selbst; Gott ist actus purus, reine
Kraft; in Gott keine Dualität von Wirklichkeit (Materie)
in Wirklichkeit (Form); Gott ist immateriell & absolut
einfach; unendlich; Vollkommenheit in der
Wirklichkeit in der Dasein ist in der höchsten Vollkommenheit
in der Dasein die Vollkommenheit in der Dasein; Gott ist
actus purus; ist absolut vollkommen; Gott ist reine
Kraft ist Geist aller (Wirklichkeit); in der Dasein Geist,
ist in der Dasein unendlich. — Gute Gottes; der Gott in der
Welt die Vollkommenheit in der Dasein; der Gott ist unendlich
Vollkommenheit, d. h. der Geist ist Mensch in der Dasein; der Gott
Vollkommenheit, d. h. der Geist ist Mensch in der Dasein; der Gott
ist in der Dasein unendlich; in der Dasein d. ist;
ein Ding ist in der Dasein gut, in der Dasein d. ist;
der Geist ist der Sein als f. Dasein, als causa finalis;
der Geist ist der Sein f. Dasein f. Dasein d. in der Dasein
Sein als causa efficiens f. causa finalis; beide sind
in der Dasein gemacht in der Dasein; quodlibet ens
est bonum, so wie d. Realität ist, so wie ist.
aus Gott & f. Dasein d. Dasein. — der Dasein in der Dasein
unmöglich der Dasein in der Dasein; d. h. der Dasein in der
Dasein ist f. Dasein in der Dasein. Dasein d. f. Dasein

einmal Dingen wird das Ding in eine bestimmte Art
geordnet. Die Form bestimmt auf das Wesen eines Dinges,
die Form ist das Bestimmungsgebräuch; aber das Gute ist die Ordnung
des Dinges. Jeder dieser Begriffe hat eine Reihe sich haltender
Begriffe d. h. Ordnung: d. Ausständige. Mischungs. Augenfang.
- Gott ist die absolute Vollkommenheit, daher der höchste Götze,
jeder das Wesen aller Dinge, und es ist der höchste Götze,
der höchste Maaß aller Dinge; alle Dinge stehen auf
Gott in einem bestimmten Maaße, in d. best. Art, in d.
best. Ordnung; — Allgemeinest Gottes; Gott d. absolute
Sein; alles existierende Sein ist durchs. f. Wirkung; die Ursache
nach Aristot. immer die Wirkung gegenwärtig, sonst
unmöglich die Wirkung. Gott wirkt auf alle Dinge
gegenwärtig so in d. Weise die Dinge sind; Gott ist in
allen Dingen auf das Innere, denn in dem Sein des Dinges
ist Gott gegenwärtig so wie Kraft auf, f. Wirkung auf,
auf f. Natur, f. Wesen auf, dann ist f. Natur auf ist
Gott über allen Geschöpfen; in jener Beziehung ist Gott selbst
in d. besten Wesen, in solchen f. sind, denn ihre Natur ist die
Natur. — Gott ist die vollkommenste Existenz, er
kennt alles auf das Innere deutlich, weiß allgemein;
in Gott ist alles einmal mit einem Worte erkannt oder
Wahrheit d. Begriffe; die Erkenntnis Gottes von sich selbst
ist eine Gewissheit; f. f. Erkenntnis G. von den anderen
Dingen ist zugleich Gewissheit, denn was er denkt, ist auf
möglich; so ist Gottes Erkenntnis der Dinge. 2. so ist jedes
Ding, insofern es ist, was es gut. Die Vollkommenheit
des Weltalls besteht in der Vollendung der Götter, und
man besitzt; so will Gott sich selbst d. will die Dinge;
Gott will sich selbst d. absoluten Vollkommenheit; alles andere
was Gott will, will er frei; d. wenn er es will,
dann will er es. Alles was Gott will, will er in

[illegible]

[illegible]

in menschlich & willende Wesen leben, die in der Welt
sind; die Kraft des immateriellen Wesens muß die Kraft des
materiellen Wesens übersteigen, weil sie willkürlich
sind; so willt die gute Gottheit; die Engel sind weisend.
Gnade willkürlich; jedes Engel ist Gottheit für sich;
jedes Engel ist Engel ist zugleich Gabe Gottes & Gottheit;
dies Engel dem und der gleich; von Natur sind die Engel
unvergänglich. — Selbst die Könige sind selbst das von
Gott, nicht von einem bösen Wesen; denn sie selbst sind der
Zweck des Gutes & Willkürlichkeit; die immaterielle
Leben ist selbst; denn sie ist eine Kraft von untergeordnet
Wesen; aber eine untergeordnete Ursache kann nicht
selbst sich selbstbewahren, und sie nicht selber gegeben ist; —
Nun die Seele. Leben ist der Prinzip der Fortdauer & der
Erhaltung; kein Körper ist wirklich Leben; auf dem
das Leben uns regieren können; wenn ein Körper
lebt, lebt er nicht durch sich, sondern durch ein actual
in ihm wirkendes Wesen; dies ist die Seele; mittelst
der Seele wirkt der Mensch die Natur aller Körper
Körper; deshalb kann sie selbst nicht Körper sein;
sie ist eine denkende Substanz, denn die Seele die nicht
denkt, selbst ist nicht; die Seele ist eine Form &
dieser unvergänglich; die Materie ist um die Seele willen,
denn der Körper um die Seele willen & der Natur der
Seele gemäß eingerichtet; denkende Seelen sind die
Körper der niedrigsten Art; die Seele muß der Körper
sein mittelst der Dinge auffassen, deshalb selbst sie niedrige
als alle Engel; die Seele muß auffassen, & zwar
durch ein Organ, das ist der Organ der Sinne, organische
Körper; immer & unsterblich Dinge nach Aristoteles;
für Begriffsvermögen ist Wissen, genannt als
Arist; das vernünftige Leben ist die Seele; es ist

17. 6

sind unmittelbar gewiss; auch selbstbewusst
 erkennend ist für sich eine gewisse Fassung;
 Aufhebung des allgemeinen Begriffs, zum einzelnen Dasein: Ist
 das Unverfälschte in Objekten? oder sind die allgemeinen Begriffe
 bloss ideell, ungewiss; Nach Scotus sind die allgemeinen
 Begriffe real; für den Realist; er sagt der Ver-
 standsausspruch des Allgemeinen. nicht; das Allgemeine ist in d.
 Objekt selbst wirklich vorhanden, je das Objekt als solches
 ist f. Mensch 2 f. Natur oder alle f. Wirklichkeit auf,
 dann das Mögliche wird Dasein, ist f. Begriff, das
 ist der Mensch desselben, das Unverfälschte; das reale
 Eins ist es, auch wenn das Individuelle nicht
 da ist; das einzelne individuelle Dasein ist ein ungewiss
 sein; das Unverfälschte ist ein reales Eins; das Unverfälschte
 ist in dem individuellen actu gewiss, nicht, wie in einem
 Dasein. so wird ein reales Eins in d. Objekt selbst
 oder alle Wesenheit Gewissheit; es gibt 2 sein ein
 esse essentiae & ein esse existentiae; jenes das allgemeine
 Begriff; so weit ist Scotus consequenter Ansicht;
 man geht so weiter: Was bewirkt die ungewisse
 Eins in d. Dasein; wodurch individualisiert sich das
 esse essentiae; das Prinzip der Individualisation muss
 auf real sein; alle Individualität muss da sein
 & ihre Natur auf einem ungewissen-Unterschied
 sein, der selbst eine Existenz ist. So ist in jed. Objekt
 eine bestimmte, reale, allgemeine. Natur (quidditas)
 & ein individuelles reales Prinzip (haecceitas
 (Möglichkeit)
 ein adverbial); Auch in Petrus ist d. humanitas das
 esse essentiae (quidditas); während ist auf d. Petritas
 in ihm (d. haecceitas), wodurch er Individuum wird:
 dies ist Nominalität nicht; er scheint, dass die quidditas
 nicht genügt; & dass alles real. ohne Individualisation ist, bloss
 ein Gegenstand ist.

[illegible]

Petr. Pomponatus

[illegible]

aufs in Erfahrung zu bringen). Allmählich ging
die Prüfung (Alyandrian & Kotheln). Allmählich ging
sie in einen Mythenzustand über, so leicht zulässig
war die Prüfung der Väter (Spener, Focke, Spier, Lange),
zu jenen Zeit jener Väter war Verfall, die Prüfung
selbst wurde Philologen, ihre Anfang im Zerküßten
(Aristotelici meriti). Philipp Melancthon war ein
Freigeistlicher, Schordius, Piccard, Daniel Stahl,
Cornelius, Nic. Taurellus; zuletzt Jacob Thomaeus
der Lehrer der Freiheit; die Männer waren alle gut und dankbar.
Es trat Selbstbesetzung immer mehr hervor.

[illegible]

Jordanus Bruno
in Nola in Neapel geboren, vom J. unbekant; er ist 16. Jul. = 3. Jordanus Bruno
alt, Richtig zu Kopf und verstand, Dignitas bey sich; Dummheit;
Gewalt über sich selbst; Habsucht, er verließ d. Schule =
Jah. 1580 nach Genf, ging mit Vertheil nach Paris; sein Lieblingsspiel
wollte Fortsetzen; Dament. aber die ars magna des R. Lullii;
nach Paris und London 1583-1585; 1586 nach Paris; nach Vichybad;
in Marburg, Wittenberg, Prag - Hebraeisch besond. 1591 in Frankfurt;
nach Basel. Im Jahr verheiratet + 1600, wenn in Vindob. anstellt.
in Brunschweiler 1601 Einleit. unter, aber Qualen, nach
dem Einst. Quakters. Bruno ist wenig gelehrt. V. Vosselt felt
er, als Mann; / Vosselt Rinkel; f. Vosselt und will wissen
kann.

[illegible]

große Allerpfeife.
Die letzte Bruno's ziemlich beständ. einen Lautspiel und;
Die Wahl in jen feinst ist selber der Zettel. Seiner Zeit aufstellen
Vogelw. Hates, bei Spinosa.
Mit der Zeit und so wenig der Anfang

[illegible]

Pierre de la Ramé geb. 1515 in Frankreich; in Petrus Ramus
bekannter Arzt, auch f. Theologie u. d. Jurisprudenz - Paris;
er trat gegen die Medizin an sich selbst. Legte auf De arte
diagnostica; er ward von Colligium von Jülich-gesetzt & vertrieben.
Petrus hat die Geschichte von 18.

Ich bin in der That ein
guter Mensch, und zu jeder
Zeit bereit, die Wahrheit zu sagen.

Großes Linsenf. Baco? - -

Cartesius

1596 gab in la Haye.; in Paris; Antikverparung in Maffmann's
2. Hefen, jener, die nicht; Leland Druck. 1619 in Antwerpen am
30. jäh. Dinge, Antikverparung; dann in Paris in jenen Hefen,
dann in Leland, wo es ganz 20 Jahre still unterb. ist; Vesper,
18. b.

Selbst ist die Idee einer Fortsetzung? Die Idee Gottes ist die
 Idee eines ungetrübten vollkommenen Wesens, und Wesens, das
 das Sein in sich selbst trägt; die Fortsetzung Gottes, selbst selbst
 eine Fortsetzung; die Idee Gottes allein innewohnt der
 Fortsetzung; daher kann an dem Denken Gottes nicht gezweifelt werden.

Ist nun das die Idee Gottes und ist, ist die Vollständigkeit der Außenwelt
 gegeben; denn Gott ist ungeschaffen, das heißt die Außenwelt und, weil
 wir sie und mal verstehen.

Alles was findet der Geist in sich selbst, ohne alle Außenwelt.
 Aber was eine größere Menge von Fortsetzungen enthält der Mensch
 in sich selbst, wenn er weiter forscht; nämlich was er in sich selbst
 verstehen will.

Die Menschen werden mit Liebe einem Spiritus pfunden
 eine ungeschaffene, dessen wesentliche Idee Gottes ungeschaffenheit.

Der Mensch ist der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung
 in sich selbst, der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung;

3. Die Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung;
 4. Die Fortsetzung, allgemeinere Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung;

Alle die Fortsetzungen der Fortsetzung sind selbstständig in
 sich gegeben.

Von dem eigentlichen ungeschaffenen Gebiete, man denke in sich selbst und
 das physikalische Gebiet ist die Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung;

Cartesius stellt überall die Welt als ein Ganzes dar, und ist mit dem
 Gesetze an die Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung;

Menschen und Götter, ist nicht nur gegeben für die Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung;

Es ist notwendig eine Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung;

Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung;

Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung;

Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung;

Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung;

Nicole Malebranche

Malebranche

Es kann zu einer Auflösung der Frage; so sagt. Cartesius hat
 die Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung;

Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung;

Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung der Fortsetzung;

„Nur können die Dinge in mir nicht auf die Dinge in Gott.“
 „Aber ein Gedankenverlauf ist in mir. Möglich, unsi. wie ein
 Verstandesverlauf sein. Gedanken, d. h. in Leibniz'scher
 Sprache.“

Benedict Spinoza

[illegible][illegible]

sein Aufsteig:
 das höchste Prinzip aller unserer Erkenntniß ist die Idee Gottes.
 Alles hier entweder unmittelbar oder durch den Geist; aber es giebt
 keine direkte Erkenntniß der Substanz in der Welt, das liegt
 nur in unserer unmittelbaren Bewußtseinsform.
 Die Idee Gottes ist als solche die Idee der Substanz, die Idee
 eines absoluten Seins; hervor geht aus dieser Bewußtseins-
 form die Idee des Daseins in der Erscheinung; aber sie wird aus
 Erscheinungen an der Substanz, so wie die Erscheinungen
 an der Substanz selbst dem Menschen offenbart. Ist nun
 die Bewußtseinsform von unserer Substanz zu sprechen.
 Es giebt nur eine Substanz, das ist Gott. Daraus in
 Erscheinung gibt es Ausdruck des Geistes, die Attribute
 der Substanz. Die menschliche Substanz hat eine
 menschliche Form von Attributen, dem nicht selbständig,
 sondern ^{als} Form und ist nur der Attribut des Daseins in der
 Erscheinung erkennbar, beide aber sind menschliche
 Attribute. — Es ist wie ein unendliches Auffsteigen der

eingeschränkt, ist nicht Attribut Gottes, sondern eine Modifikation
dieser Attribute; es sind nur verschiedene Formen der freien
Offenbarung Gottes. Die endliche Dinge sind in unangemessener
Weise; d. h. es giebt für jede Modifikation der Ausdehnung
eine ihr entsprechende Modifikation der Fülle. Es giebt
für jede Größe eine adäquate Idee oder Vorstellung in uns;
z. B. für die Größe der Ausdehnung Gottes gleich sehr viel.
Alle Modalität entspringt aus der, aus der Attribute fließen.
Giebt es die Größe, die von uns empfangen werden adä-
quat ist, so unangemessen. alle Affektive der Dinge ist
es ihre Affektive der Idee. Vollständige Beschaffenheit
aller Dinge. - Alles was ist, ist - Gott; alles was ist, ist f.

Intuitiv auf sich selbst Gott; in den Dingen ist das Sein der
eigenen Schöpfung von Gott, alles was in der Welt existiert. / Meinung,
Schöpfung auf sich selbst, als eine Ausprägung Gottes, eine Fortsetzung
Gottes; Gott bewirkt selbst: Gott bewirkt seine Natur;
denn sind Gottes Schöpfung in sich; die empfangen. Sie ist be-
steht in d. Vollständigkeit der Ausprägung; Gottes Schöpfung. Sie
ist eine ganz Vollständigkeit aller Natur; und der Mensch ist ein
Mensch (Wille) ist ein Mensch. Wie Gott
das Wesen der Dinge ist, so ist Gott die immaterielle Ursache der
Dinge. Gott selbst ist in den Dingen, und diese Wesen sind unerschaffen.
Das Wesen der Dinge ist Gottes Werk; das Wesen ist die Schöpfung
in der Welt. Wenn man alle Ausprägungen Gottes in der Natur
der Welt nennt, so nennt man 2 Naturen: die Natur der
Wirkenden, immaterielle Natur. (natura naturans) 2, die
Wirkung, Folge einer wirkenden Ursache. (natura naturata.)

Es ist keine 2 Attribute Gottes; es ist die Ausdehnung
in der der Dasein; das wird in Gott eine fortwährende
geschaffen. Gottes Fortwähren ist eine unendliche Ausprägung
des göttlichen Wesens wie die Dinge alle Ausprägung des göttlichen Daseins.
Aber Gott selbst, der selbst in sich selbst Ausdehnung wirkt; so
wird in Gottes Willen in Gottes Ausdehnung von sich selbst. Das Dasein
in der Welt Gottes, das sind alle Beschaffenheiten in der Welt
Gottes Wesen sind; in ihrer Fülle ist das Dasein der f. d. d.
jeder Modifikation des göttlichen Daseins.

Leibnitz

G. W. Leibnitz

geb. 1646. J. 1700. — Ich wird gegengeworfen daß die von Cartesianis fortgesetzte
 Epist. altera gewisser Denkmärgen & Verstandes richtig sei; wenn aber
 Spinoza aus einer Fichte. Text = Gott betrachtet, so erweist sich seine Spinoza
 richtigen Verständnis ist daß er sagt Gott habe unendliche Attribute. Alles was
 & Gott hervorgeht aus unendlicher sein. Letzt Spinoza. Die unendlichen Dinge
 als Modifikationen der Attribute, jedoch der Substanz unendlich.
 darin liegt ein Widerspruch. Ich weiß nicht ob es richtig ist, daß der Substanz
 haben & gleichen Wesen aneinander, da es unmöglich ist, daß der Substanz
 & Notwendigkeit & Gott hervorgeht, so kann man nicht annehmen
 daß Gott unendlich immanenten Weltverstand sei. Der Begriff der Welt
 verstand weiß der Weltverstand aus & Gott unendlicher werden
 Gott ist, wenn es ist, weiß in & Welt, sondern unerschöpflich selbst. Spinoza.
 will zu dem Ende. Dinge in & unendlich. Nicht notwendig unerschöpflich
 sind, darin liegt: daß die unendlichen Dinge = unendlich & Dinge, dem
 jedes Ding ist so, wie es unendlich ist. Wenn unendlich sein fast
 & unerschöpflich gilt & keinen richtigen Verstand. Beschäftigt die unendlichen
 sich Dinge der Dinge an beiden unerschöpflichen Dinge, so weiß man
 einen Dinge abzugeben, das weiß in der Welt. Nicht ist. Gott setzen
 wie alle der Verstand der Welt, selbst. A. Gott unerschöpflich
 der Welt. In Gott ist die unendliche Welt, weiß sich selbst, wie
 sondern & unendlich. Wird Gott als unendlich betrachtet Prinzip der
 Dinge gefasst, so ist es unendlich & unendlich zugleich. — Damit
 für Gottes Wesen: Wie wissen wir unerschöpflich gefassten & unerschöpflichen
 sind für die Dinge aneinander & das ist Gott. (Unendlich. Gen. 1) Ist
 Gott unerschöpflich so stellt die Idee der Malebranche, daß Gott der
 Dinge keinen für alle Eigenschaften ist, unge. Genes. 1. Die unerschöpflichen
 nichts: daß die Dinge unter unerschöpflichen Attributen unerschöpflich sind, da
 unerschöpflich sei. — Wie nicht die der unerschöpflichen Prinzip & unerschöpflich.
 die selbst die Substanz in & der Substanz & der Substanz. Unerschöpflich
 & eine bestimmte Ordnung, in der unerschöpflichen Dinge. In der unerschöpflichen
 ist die Substanz & unerschöpflich. Wie ist Substanz? Substanz ist unerschöpflich, da
 weiß sein wie wir es unerschöpflichen Dinge unerschöpflich, sondern
 sein in sich. Wenn ein Ding ist, so ist es, in so fern es ist, Substanz.
 In der unerschöpflichen Dinge ist 1) Substanz Unerschöpflich (Bewusstsein des Dinges)
 In der unerschöpflichen Dinge ist keine Mannichfaltigkeit, kein Wissen. So ist
 für einen unerschöpflichen Prinzip ist die Mannichfaltigkeit der Dinge, also auch ein unerschöpfliches
 ist es ein unerschöpfliches Mannichfaltigkeit der Dinge, also auch ein unerschöpfliches
 unerschöpfliches Mannichfaltigkeit der Dinge, also auch ein unerschöpfliches
 in der unerschöpflichen Prinzip der Dinge. In einem unerschöpflichen
 in der unerschöpflichen Prinzip der Dinge.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Gott als Leitz. gewollt.
 Romer u. Leibniz, alle müssen sich einig sein
 in d. System der Natur, mit Leibniz kann
 man Produktion für den Geist der Wirkungsstoff der
 Welt setzen; d. System in Briefen: d. d. April,
 geschrieben. D. Pöhlke bleibt übrig in systematisches Gebäude
 zu bilden; am vollständigsten gegeben d. v. Christ Wolf.

Christ. Wolf.

Christ. Wolf.

1679 = beobt. gelb, in. helle Fleisch; ab. getrocknetes und nicht-
und frisches; auf freier Wildt I hat Flecht-Lin u. z. in d.
1753. (Lugit) in u. Gavarret. (Wolff. als Mischgussst. (Bottel.
Nobis; entzündl. Wund, entzündl. Malignität). Die Locom-
mation. Flammend bei ihm alle seine abge-
schloss. d. g. an einer alten Leber. Auffassung,
die Munde ließ Wolff ganz als Gussst. und d.
Leber; Dammung aus Wolff das Medium zur Verbrant.
der Leber. 1777. Wolff: Auf Wolff fand die Leber,
wie, wie in der Leber Wolff. 1777. 1777. 1777. 1777. 1777.
fand sich in der Leber. 1777. 1777. 1777. 1777. 1777.

An Malebranche ~~offen~~ ^{fügt} ~~und~~ ^{an} Blaise

Pascal geb. 1622 gest. 1662. lebte wie auch der eigentl.
Wissenschaften für und d. Allg. Wissenstands; er

für alle Weltweisheit ist gewiss einflussreich gewesen,
denn die ihm gewidmte Aufmerksamkeit; in der Welt nie fortwäh-
rend. Philanthropie, weil die menschliche Gerechtigkeit die
nicht bleiben. Bonnets Erklärung von Gleichheit ist die
Spekulation aufrecht; das menschliche Gesetz ist
Aufsicht

de Lammetrie

de

geb. 1769. J. 1791 in Berlin; er war einflussreich
Materialist; die Seele war für aufgehoben; der Mensch
ein Naturwesen ist ein Automaton. spricht in der
ein geistiges und physisches. f. Vp. L'homme
machine. Auf der Menschheit zwei Männer:

Denis Diderot
d'Alembert

Denis Diderot (geb. 1713 J. 1784) d. Jean
d'Alembert (geb. 1717 J. 1789), die die Mathematik
hervor auf neuen Wegen, ist für die beginnend, das
göttliche Wesen menschlich wird; kein Gott; die ganze
Welt ist Mechanismus. f. f. Encyclopedie. 27 Bände 4^e
1751-1763. für andere Wissenschaften. in großer Eile; bef.
in d. Philosophie; die Spekulation auf ist: das Prinzip
der Welt ist Mechanismus. Auf der Menschheit zwei Männer:

Systeme de la nature Systeme de la nature (von Baron von Holbach
d. v. f. Goussier La Grange?), für die Mathematik
leben ist Philosophie aufgehoben; alle Philosophie ist
Wesen; was die Erde ist, ist für die Menschheit
die Erde ist die Menschheit; was die Erde ist, ist die
Erde ist, die Erde ist, nicht mehr Menschheit, nicht
mehr; Auf der Menschheit ist die Erde ist, nicht mehr
mehr bekannt; es wird aufgehoben von Claude Adrien
Helvetius in ist die Erde ist die Erde (1777 J. 1777)

Helvetius.

J. P. Helvetius wird in Frankreich. in ist die Erde ist
Condillac der Menschheit der Menschheit, die
Menschheit ist aufgehoben; das Prinzip ist Automaton
Auf der Menschheit ist die Erde ist, nicht mehr Menschheit.

Immanuel Kant.

Yant:

geb. 1724. † 1804. in Königsberg

[illegible]

[illegible]

[illegible]

(unendliche Beispiele). Positivität (Qualität), Negativität,
• Gegensatz. sind Relativ zu dem Negativum (demon-
stration) —

Relativ: Sein ist das in ursprüngl. Begriffen, das sich
in einem Verstande begriffen als Logik (Relation)
in 3 Momenten sich ordnet; das Beispiel ist kategorisch,
logisch. od. d. Genetiv. — das Substantialität,
Einzelheit, Abgeschlossenheit der Substantialität. — Einzelheit:
Mere — das Moment des Beispiels: die Dignität mit der
wie ein Beispiel stehen, auf d. Logik problematisch,
offenbar ist od. negativ. Beispiel. Diese 3 Momente sind
die Logik die Modalität des Beispiels, und es ist ein
Form des Geistes in 3 Mom. Möglichkeit, Wirklichkeit,
Notwendigkeit.

Was sind alle Funktionen des Beispiels kategorisch; es
gibt zwar 4 in einem Verstande begriffen oder Kategorien:
Quantität, Qualität, Relation, Modalität.
Aber was das Denken an sich, und Begriffen auf diese
Kategorien; das geschieht aber auf den Verstandesbegriffen der
Menschen; in den Begriffen des Geistes werden alle Begriffe
zueinander bezogen.

Somit kann man fragen: geben die Logik
den einen Kategorien an sich. Dies ist ein
Begriff kann man nicht a priori zu; das ist die Dinge
nicht anders als objektive Auffassungen unserer Vernunft
Gegenständlichkeit; das die Dinge selbst in sich
versteht werden können Qualität, sondern dass Qualität
haben.

Es ist nur ein Aktualisierungsprozess und es ist ein
so verlangte Vorstellung ist das Denken. Unser Denken
mit f. Formen in sich, wenn wir ein Mensch
festgelegt gegeben wird, selbst der Geist ordnet. Gegenstand
ist Abhängigkeit von d. findenden in sich; selbst selbst und
schon sind beide notwendig und es haben beide ein entgegen-

Einzelheiten des Patentes: die Idee eines selbstthätigen allgemeinen
 (Zust.) Messungsinstrumentes, welches die verschiedenen Eigenschaften
 des Körpers in sich selbst hat, und die verschiedenen Eigenschaften des

einigen der die gewöhnliche Meinung über die Möglichkeit der
Erkenntnis ist Die Idee der Universalität. (Meth.) Alle Begriffe
von Dingen Gottes sind falsch. ontolog. Substanz. & physik.
Substanz. Beweis. — Ontolog. Beweis. Die Existenz eines Seins beweist
den Begriff eines Seins zu sein. Die Idee Gottes ist nicht gleichbedeutend mit
auf so eine Weise ist, die Wirklichkeit könnte bloß äußerlich zur Realität
sein. Die Existenz ist keine Vollkommenheit; — Der Substanz

Otolologie: Das Lärn an sich ist nicht erkennbar; wir
 erkennen nur unmittelbar unsern Gehörinn; er ruft ist Otololo-
 gie das Gehörvermögen von uns her se; wir sehen also leicht
 eine Höreologie.

nie unauflösbar.
 Die Seele an sich ist eine Form, wie die Substanz, wie
 die Vernunft eine Form ist.

deser Dilekt zu gratuliren. Vermuthl. ad. Ausfall.
 ist a priori ein Gesetz der Willkür. Zwischen beiden
 Gesetzen steht f. Dilekt der Unterschied, dass
 ein Gesetz zu sein.

Der Mensch verbindet sich mit der Natur, die er umgibt, und er ist ein Teil der Natur. Er ist ein Wesen, das sich der Natur anpasst, und er ist ein Wesen, das die Natur verändert. Er ist ein Wesen, das die Natur liebt, und er ist ein Wesen, das die Natur schützt. Er ist ein Wesen, das die Natur verehrt, und er ist ein Wesen, das die Natur preist. Er ist ein Wesen, das die Natur dankt, und er ist ein Wesen, das die Natur lobt. Er ist ein Wesen, das die Natur liebt, und er ist ein Wesen, das die Natur schützt. Er ist ein Wesen, das die Natur verehrt, und er ist ein Wesen, das die Natur preist. Er ist ein Wesen, das die Natur dankt, und er ist ein Wesen, das die Natur lobt.

Was ist die Idee der allgemeinen Jurisprudenz? Die Idee ist, dass die allgemeine Jurisprudenz die Wissenschaft ist, die die allgemeinen Grundsätze der Rechtswissenschaften darstellt. Sie ist die Wissenschaft, die die allgemeinen Grundsätze der Rechtswissenschaften darstellt. Sie ist die Wissenschaft, die die allgemeinen Grundsätze der Rechtswissenschaften darstellt.

[illegible]

Welt nicht verliert und.
 Mein Leben (hier position) bereit. furchtlos vor dem
 Dämon & Dämon Gotte, furchtlos ist bloß ein. Vermiss,
 furchtlos.

Dieß frug / (D. Kienle) (+ 1820 Prof. in Dieß.)

Die Frau
Leonhard Reinhold (+1822 Prof in Götting.)
Es fand die Frau: das erste ist der Unterricht in der Philosophie; dann
die Philosophie, dann die Naturwissenschaften; in der Philosophie ist der
Unterricht in der Logik (Subjekt und Objekt) gegeben;
das ist der eigentliche philosophische Unterricht, der Reinhold gab
und der auch in der Philosophie, Ernst Schultze Prof in Göttingen, unterrichtet
wurde; Reinhold's Aufsicht eines Philosophen; das Philosophische ist in der

Johann Gottlieb Fichte

[illegible]

Aug 3

Also bleibt Selbstbewusstsein - in sich; dieses Satz ist von einem
einfach; wir müssen weiter dringender nach einem Satz, der
Kant als den Grund aller empir. Wissenschaft gesetzt hat. Was
ist nun der reine "Satz"? es ist keine bloße Festsetzung; es ist
der reine Logiker auf sich selbst; der Satz ist daher unendlich
produkt seines Selbst, der Produkt seiner Handlung die sich
selbst zu sich selbst. Der Satz setzt sich selbst, setzt sich gegen sich;
was ein selbst Satz mit sich selbst ist; sind wir insofern nicht
bewusst. Der "Satz setzen" ist von einem bloßen "Satz"
zu unterscheiden. Der "Satz setzen" schließt jedes andere Vor
unmittelbar aus, es ist also unendlich ein unteilbarer Satz, der
Satz seiner selbst. Der Satz ist ein Satz; der Satz ist
ist ein Satz; ein Satz der Negation f. selbst; indem
der Satz sich selbst setzt, setzt er ein ^{Nein} "Satz" sich entgegen;
so ist die Handlung des Satzes in Widerspruch vorhanden; die
Entscheidung dieses Widerspruch ist einig. Die Aussage eines
Satzes der Qualität: der Satz stellt sich alle Qualität zu
beweist der Negation alle Qualität. So will der Satz f. Qualität
zu will der Negation einen Teil davon; heißt die Negation Qualität
geworden, beschränkt f. sich aber unbeschränkt der Satz; der Satz ist
Qualität gebildet, aber beschränkt durch die außer ihm
verwandene Qualität; es beschränkt auf sich die außer ihm
ihm sich beschränkt Qualität; so ist der Satz beschränkt
"beschränkt"; der Satz setzt eine Sprache in sich; es ist
also beschränkt; ebenso der Negation; so ist die Qualität
es wird der Satz abgelehnt; nach aber liegt die Negation
zwischen "Satz" & "Negation". Die Vermittelung ist, daß der
Satz der beschränkt als eine relative setzt. Es ist ein
Begriffen zwischen sich gebracht, Qualität & Relativum;
es ist ein relational Sein & relational Negation in sich & in
Nichtlich. Satz & Negation bestimmen einander wechselseitig;
und ist die 3te qualitative Ordnung: Relation. Der Satz setzt
bestimmen f. der Negation & sich selbst, wird aber
von der Wirkung der Negation in sich selbst zu sich selbst.
So ist eine Qualität außer ihm, daß das Beschränkte in sich beschränkt.

Die afficirte Menschheit ist alle Menschen. Was wird
mit ihm unser Zustand selbst auf das Object bezogen;
Es ist ihm die Welt des Object aller Dinge ein mal; aber
er ist für sich die Objectivität eines mal; das
das sich selbst in Negation gesetzt; das eine Gut &
Qualität nicht sein muß; an sich ist die Welt eines
Negation; so drückt sich der Satz Kant's aus, daß die
Dinge an sich gar nicht ausgefüllt werden; Kant setzt
das Ding an sich als Qualität; unser ausgefülltes Object
aber als eine Beschaffenheit. Nach unserer Auffassung aber ist
das Ding an sich und unser Ich des Dinges nicht als ein
kleines Leben; ein bloßes (unbestimmtes) Qualität.

Alles wirkt auf uns ein als absolute Subject; das eines
Ich; es ist sich selbst Object. Alles außer ihm ist ein
kleines Leben.

Somit sind alle Dingen eine & gegenseitige Macht wirksam,
was das Ding an sich ist Negation. Die die Absolutheit
Wird aber das eigene. Somit, so ist die Absolutheit: die Negation
ist in sich, ein eigenes. Ich vorhanden, das es enthält die Negation
in sich selbst als ein eigenes. Gebot steht; es ist auf sich die
fordernde, "Bestimmung" es soll kein Wissen sein! Wie
muß, also das Wissen aufgeben das für ein Gut; das ist
die letzte Aufgabe des Menschen. So wird die Macht weiß
geacht. Es ist. Vermuth, der bei Kant das die Welt
kraft auf ausgefüllt wird, ausgefüllt. Die Absolutheit fragt
es soll kein Wissen sein. Ist das eines Ich; wenn ein
selbst produziert wird, wenn ein eigenes Ich existiert, so
sehen wir dies. Frage aufzuheben das unser für ein Gut.
So geht das Licht unvollständig hervor und der Zustand
ganz. Das Wissen (die Natur) ist das bestimmende in
sich in uns unserem eigenen Wissen. So wird die Macht
So sind wir es. Eine Welt geschrieben, wie eines Natur.
manche. Die unsere Aufgabe ist das wir uns selbst zum
weisen Ich werden; das müssen wir ganz Natur

Der Kritiker wird Kant's, ist durch Fichte's
absolute Vollendung nachgeahmt worden. f. f. f.
wie die meisten Hollen. der Kritiker betrifft, auf
die aufsteigende Mann betrifft wird.

[illegible]

Fr. H. Jacobi.

alle Reflexion der und des Daseins. Gottet vorübergehen
stehen und nicht, denn in seiner Grund ist bei und
wird. So willt Jacobi diese Gesetzmäßigkeit
der Dingen der Zeit bezeichnen. Dürst Jacobi
Kohl nicht würde Schelling ausgeht, in Reinhold,
der sich an seine Gesetzmäßigkeit, stellt. in der Jacobi
Kohl nicht Zeit aus.

Auf die Frage: Was ist das Gesetz? in der Frage
des Gesetzes (Fries, Herbart) C. in diesem alle auf Kant.
Der Fries ist in der Frage. grade auf.

Friedr. Wilhelm Schelling

Schelling.

geb. 27. November 1775. Prof. in Jena 1802. f. 18. März.

Die Dualität und die Subjektivität und Objektivität am Fichte
aufgeboten durch ein absolutes Ich; aber es war durch
das Ich der Gegensatz zu Fichte der Subjektivität, ge-
legt hat; so hat einen Dualität nicht aufgehoben in der
Ding an sich aufgehoben. Aber durch die Dualität eines
Jagen der Ding an sich ist die eigentliche Dualität,
in der ich aufgehoben ist. Negatives wird aufgehoben
in der Dualität, zum Ich; Fichte hat die Dualität
Grund dieses aufgehoben das in einem Ich aufgehoben.
Von Fichte ist und in „an sich“ gegeben; das keine
Subjektivität sein oder Objektivität, Natur an sich.
Es ist ein in sich selbst f. absoluten Grund
für die Welt der Natur und Fichte; das ist die absolute
Identität zwischen Vernunft und Natur aufgehoben; es
ist das Absolute an sich.

2. Periode in Schelling's Phil. zu untersuchen;
zu der ersten Periode gehört von einem absolut. Ich und
es stellt ein solches System dar in einem System
aufgeboten von dem absoluten Objekt (Ding) entgegen.
beide Systeme zusammen stellen die absolute Identität
der, so aus Schelling's Phil. hervorgeht. deutlich

Der Grund der Pflanze, welcher fächerförmig absteht;
 der der Pflanze der Pflanze ist der Absolute, d. h. der
 müssen als Identität der Pflanze d. Pflanze gefasst werden
 die Pflanze dieser Pflanze der Pflanze der Pflanze
 f. Pflanze der Pflanze. Seit 1803 hat es die Pflanze
 mit unter der Pflanze, seit 1807 hat Pflanze nicht
 Pflanze der Pflanze.

bedeutet die Abgeschlossenheit; das Absolute ist Identität
von Mann und Natur, es ist alles in sich selbst das Best.
selbst gleich sein; dies ist Kern des Absoluten, d. h. intellektuell
Best. das Wesen der Identität ist das Sein. Alles was
ist, ist in sich selbst sein; alles was ist, ist das Wesen
des Absoluten; alles was ist, ist das Wesen. Alles was
ist, ist das Absolute; alles was ist, ist das Absolute gleich ist,
ist es absolut; es ein Ding ist es. Ein was wissenschaftl.
Wissenschaften der wird das Ding es (ein was gefasst), als
all einseitig; die Wissenschaft tritt an jedem einzelnen
Dinge hervor; jedes Ding tritt in sich selbst ein für
sich an; in der Wissenschaft ist das Absolute
selbst, d. h. absolute Sein & absolute Wissenschaft
identisch. Wisp. das Absolute wird sich selbst objektiv
& tritt sich selbst identisch entgegen, so weit es
Wahrheit in Wissenschaften (Sein & Sein) ist aber
auch in sich selbst aufgeführt; dies ist der Grund aller
Menschlichkeit in der Welt. So wird die Welt
eigentlich Mensch, das heißt die Welt ist wahr. So wird
die Welt, sondern jede Welt auf solchen Grundlagen, die

Schelling hat einen Brief an Hegel geschrieben.

Das All selbst stellt sich in einem gewissen Natur-
system dar, dessen Ursprung & Entwicklung der Mensch
ist; in ihm der Anfang der irdischen All;
das All 3. Natur, 1. Jahr der Schöpfung

Das Ganze des 11. bis 6. in die Gipsförmigkeit;
Es besteht aus einem Kalksystem des 1. und 2. Gipsförmigkeit
in granit, mit Marmor, für idellen Thant & Gipsförmigkeit.

Das Absolute ist für Identität. Das System selber in
seiner Darstellung ist das was das Absolute & Dargestellte
Hinsichtlich ist.

Die Aufklärung ist Schelling und noch später.
Schelling ist nicht die eigentliche Wille aller Darstellung.
Man muss & weitere Fortentwicklung der Schell. Aufsicht
= Hegel.

Hegel.

Hegel.

Leipzig 1801 in Jena (1801), dann Druck in Berlin 1817 Prof. - G. D. H.
1818 auf Berlin an Leipzig Halle.

So beschränkt die Idee des Systems als Philosophie ist. Absolute
ist von Schelling allerdings verstanden worden; Schell. postulat
das Absolute ist, & auf diesen Punkt in der Philosophie
Kritik ist. Schell. befindet sich immer auf
positivem Standpunkt, und ist nicht negativ, und ist
positiv; die Philosophie ist Absolute ist. Schell. ist
wie bei der absoluten Identität. Schell. ist
nicht mehr Darstellung. Das System in seiner Darstellung
besteht (seiner intellektuellen Aufklärung) ist nicht Schell.
unmöglich; aber ist die Idee der Philosophie Absolute ist,
so muss sie auf Darstellung sein; das muss geschehen
werden. Schell. ist eine intellektuelle Aufklärung
geschehen ist nicht irgend ein bestimmtes System für;
für die Philosophie ist selbst; die Philosophie ist geschehen
von Dingen, es ist nicht selbstständig, es ist selbst der
Dinge, wie bei den Dingen; die Philosophie ist auf
geschehen von Dingen, denn es ist die Idee der Dinge;
das in Dingen irgend Objekt ist in Dingen; denn ist
schon die Philosophie der Objekte; so betrachtet man die
Begrifflichkeit der Dingen in Dingen; relationen auf der
Dingen in Dingen; so ist die Philosophie in Dingen in Dingen
sein; Philosophie ist die Wissenschaft der Begriffe.

Absolut ist nicht ist der Begriff und es allem sein
einfach; Was müssen aufhören der Begriff zu
betrachten als in abstractum von einem realen,
sondern es ist in concreto, das in die Mitte setzt
zwischen ideellen und realen; der Begriff an sich ist
ein absolutes Vorwärtigen, das sich selbst unterstellt;
der Philosoph hat aber die Bewegung des Begriffes
in widersprechend in sich selbst, aufzuzeigen;
der Begriff wird sich seiner Auffassung widersetzen
in und widerlegen ihn einem anderen Gefühl zu geben;
so widerlegt der Begriff unsere Denken sich immer
zu überwinden; hat es das Absolute erreicht, dann
ist die Philosophie gescheitert. Der Anfang aber ist:
Was drückt der Begriff? in s. unmittelbare. Gegenstande?
Unmittelbar ist der Inhalt des Begriffes; das Sein, als
solches, ist selbst. Zudem wir sagen, dass der Begriff
in s. unserer Auffassung das Sein ist, zeigt der Begriff
unser Bestimmung, in zeigt und dass der Begriff
nicht das Nicht-Sein ist; dann sagen wir, da bei der
Wahrheit richtig ist: der Begriff ist unmittelbar die
Bestimmung gegen Widerstand von Sein und Wissen;
das gegenseitige sich Aufheben von Sein und Wissen
nennen wir das Werden, so ist jetzt das Werden der
Inhalt des Begriffes; aber indem wir das Werden als
Wahrheit des Begriffes setzen, ist das Werden Inhalt des
Begriffes; also das Werden ist nicht Inhalt des Begriffes,
sondern das Sein unter dem Charakter des Begriffes.
Die Qualität des Begriffes geht über in Quantität
als Inhalt des Begriffes; wenn geht die Quantität
in ein Quantum über, in die Quantität wird selber
Qualität, in Inhalt des spezifischen Quantums.
Die Wissenschaft des Logik ist die Wiss. von

c 1940, 2 blank

Legist der Person, ist der Legist, der in jungen Jahren Legist.

für die Erlösung der Engelster Pfaffen ist für mich
ist Art. 1. Aber für unsere Zeit ist Engel nicht mehr gewis;
weil von Kant Engeln keine Rede, ist in Hegel alles
vollendet.

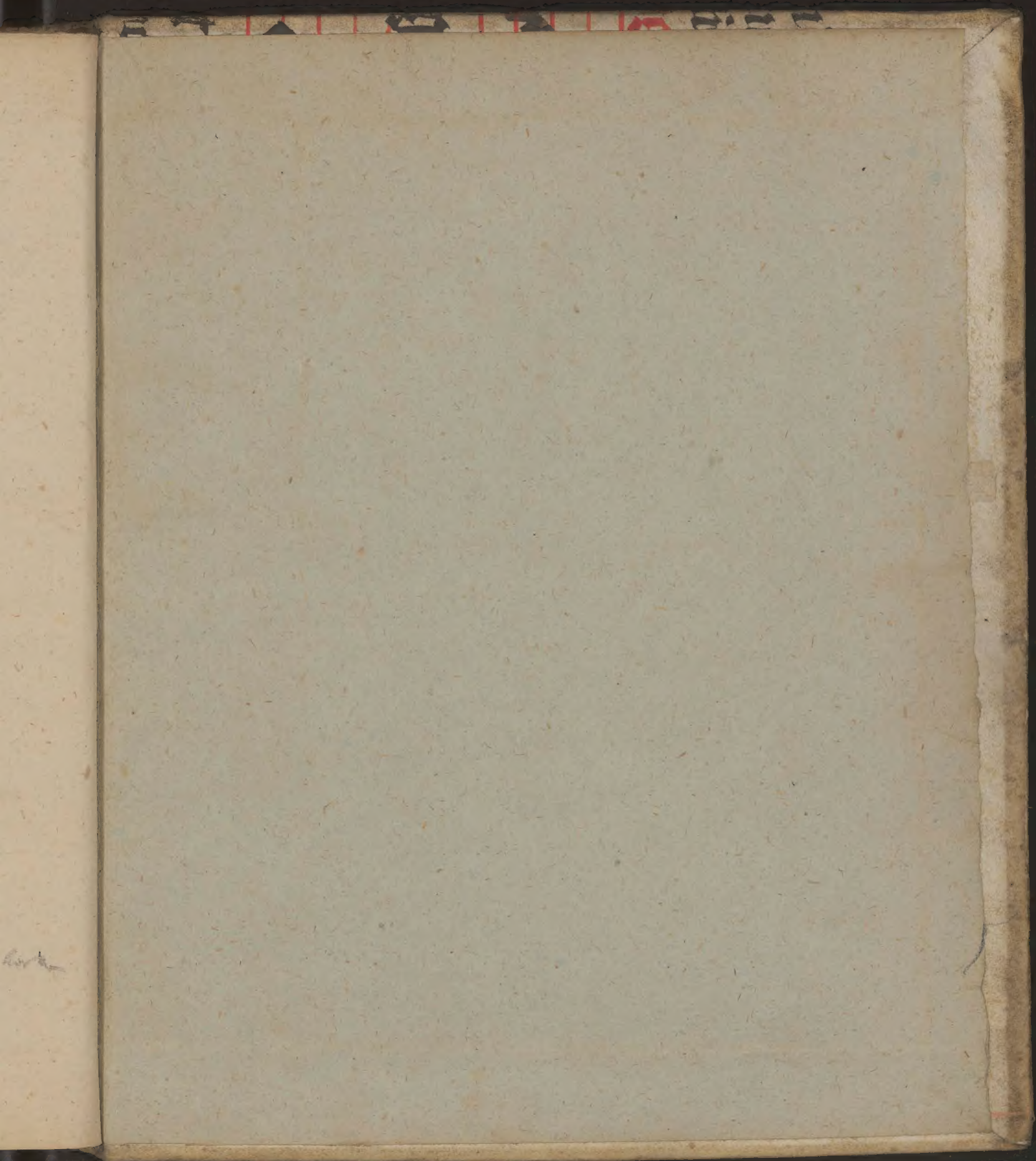
Cartesius Dualität der Substanzen. Spinoza
hat diese Dualität der Substanzen auf; so giebt uns
seine Substanz, sie ist Subjekt u. Objekt, sie ist das Subjekt
unverändert. die Subjektive Substanz ist eine absolute
Bewusstseins. [Wenn Cartesius Kant nicht verstand, so
verstand Spinoza's die Fichte ganz genau, denn die absolute
Substanz ist b. Spinoza Subjekt, bei Fichte Objekt]
Vor Leibnitz ist nach Cartesius ungetrübte Einsicht
unverändert und ungetrübte Einsicht, so

~~schon~~ Schelling in Kant'sche Richtung. Zwischen & idealen-
 denen wird der Unterschied aufgehoben, der Universalien
 ist der Absolute. Das Derselbe für & in der Cartesianer
 & Kant'sche Richtung, wie in jener abgeleitet, in dieser selbst
 jener. - In wissenschaftl. Form stellt Leibnitz & Schelling.
 Das formal-wissenschaftl. Element kann nur Wolf
 zeigen, der als selbständiger Abschluss zu jener
 Richtung kam, außer dem Hegel als Darstellung
 der System zu Kant'schen Philosophie.

Das neue Element ist, daß das Absolute sich
nicht in Begriffen darstellt, sondern sich selbst
offenbart wie Kausal & Idealien. Aber auch
absolut. Ebenfalls auf sich selbst indem sich
so selbst wie sich Bewegung ist und alle
Bewegungen selbst. Dieses Nichts
auf Mollen unter einem Begriff. Nichts ist
Bewegung will Bewegung. Harich Steffen hat
Nichts in der Bewegung selbst.

1/2
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

K. 128.
14. II. 1953. J. A. M. H. v. d. H.



om

et innumerabilis. et innumerabilis. et innumerabilis.

Ipsi

et innumerabilis. et innumerabilis. et innumerabilis.

I

et innumerabilis. et innumerabilis. et innumerabilis.

et innumerabilis. et innumerabilis. et innumerabilis.